

Prof. Dr. Rolf Hüpen

Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- Vorlesungsbeilage -

4. Auflage

Bochum Juli 2005

Literaturempfehlungen:

Brümmerhoff, Dieter: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 7. Aufl., München-Wien 2002.

Degen, Horst / Lorscheid, Peter: Statistik-Lehrbuch mit Wirtschafts- und Bevölkerungsstatistik, 2. Aufl., München-Wien 2002.

Lippe, Peter von der: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung(en) in Deutschland nach neuen internationalen Vorschriften. Im Internet abrufbar:

Teil 1 (55 kB): http://www.vwl.uni-essen.de/dt/stat/dokumente/vgrneu_01.pdf

Teil 2 (38 kB): http://www.vwl.uni-essen.de/dt/stat/dokumente/vgrneu_02.pdf

Teil 3 (200 kB): http://www.vwl.uni-essen.de/dt/stat/dokumente/vgrneu_03.pdf

Statistisches Bundesamt: Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1999 – Anlaß, Konzeptänderungen und neue Begriffe, in *Wirtschaft und Statistik* 4/1999, S. 257-281. Auch im Internet bereitgestellt unter <http://www.statistik-bund.de/download/vgr/esvg99.pdf> (ca. 330 KB). Außerdem empfehlenswert:

<http://www.destatis.de/download/veroe/vgrwziueb.pdf> und

http://www.destatis.de/download/vgr/bip_meth.pdf .

Zur Revision 2005: http://www.destatis.de/download/d/vgr/vgr_revision05.pdf

und <http://www.destatis.de/basis/d/vgr/vgrrevision2.php> .

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Teil 1: Grundlagen des Volkswirtschaftlichen Rechnungswesens

1. Grundbegriffe der Kreislaufanalyse
2. Wirtschaftskreislauf in der Modelldarstellung

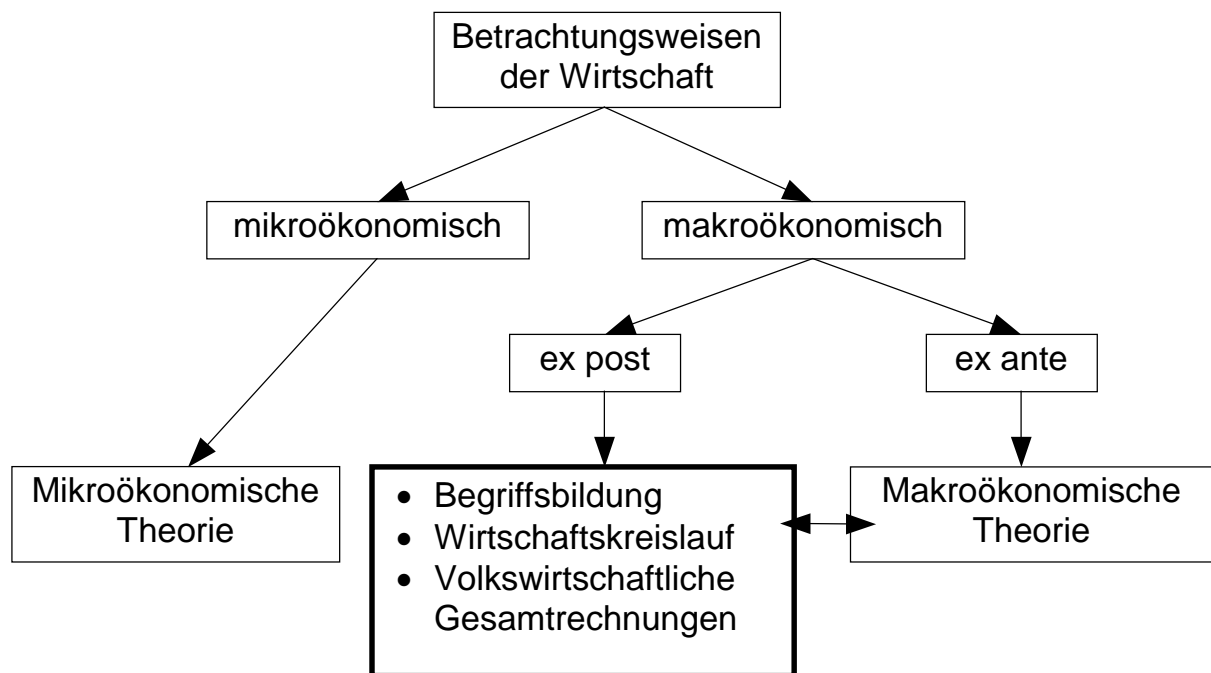
Teil 2: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen nach ESVG

3. VGR nach ESVG: Ziele, Quellen, Sektoren, Kontenrahmen
4. VGR im Überblick: Zentrale Aggregate
5. VGR im Detail: Konten, Standardtabellen, Begriffe
6. VGR in der Auswertung: Kennzahlen, Daten, Fakten

Teil 1

Grundlagen des Volkswirtschaftlichen Rechnungswesens

1. Grundbegriffe der Kreislaufanalyse



Mikroökonomie

Betrachtung der einzelnen Wirtschaftseinheit (einzelner Haushalt, einzelnes Unternehmen), ihrer Dispositionen und Interaktion. Mikroökonomische Variablen: Einzelne Preise, Mengen, Umsätze, Ausgaben, Kosten, Einkommen...

Makroökonomie

Zusammenfassung (Aggregation) der Wirtschaftseinheiten zu Gruppen nach (alle Haushalte, alle Unternehmen) und der Variablen zu makroökonomischen Aggregaten (gesamte Konsumausgaben, gesamte Investitionen, Volkseinkommen, volkswirtschaftliches Sparen...).

Ex post – Analyse

Betrachtung des wirtschaftlichen Geschehens einer Volkswirtschaft für eine abgelaufene Periode, im nachhinein.

Ex ante – Analyse

Berücksichtigung der Pläne der Wirtschaftssubjekte in Verhaltensfunktionen. Analyse des Geschehens im voraus. Gleichgewichts- und Ungleichgewichtsanalyse.

Die Analyse des Wirtschaftskreislaufs basiert auf der Beobachtung der folgenden fünf grundlegenden Größen bzw. Vorgänge:

1. **Volkswirtschaft** = wirtschaftliche Betätigung der *Wirtschaftssubjekte* mit Sitz bzw. Wohnsitz im *Wirtschaftsgebiet*.
2. **Wirtschaftsobjekte** = „Güter“
 - 1.1. Sachgüter (Waren)
 - 1.2. Dienstleistungen
 - 1.3. Rechte und Patente
 - 1.4. Forderungen und Geld
3. **Wirtschaftssubjekte**
 - 3.1. Inländische Unternehmen
 - 3.2. Inländische private Haushalte
 - 3.3. Inländische öffentliche Haushalte (Staat)
 - 3.4. Übrige Welt
4. **Ökonomische Transaktionen** = Übergang eines Wirtschaftsobjekts von einem Wirtschaftssubjekt auf ein anderes Wirtschaftssubjekt
5. **Ökonomische Aktivitäten** von Wirtschaftssubjekten
 - 5.1. Güter produzieren und verwenden,
(*Produktionskonten*),
 - 5.2. Einkommen empfangen, verteilen und verwenden,
(*Einkommenskoten*),
 - 5.3. Vermögen bilden und anlegen,
(*Vermögensänderungskonten*),
 - 5.4. Kredite nehmen und gewähren,
(*Finanzierungskonten*).

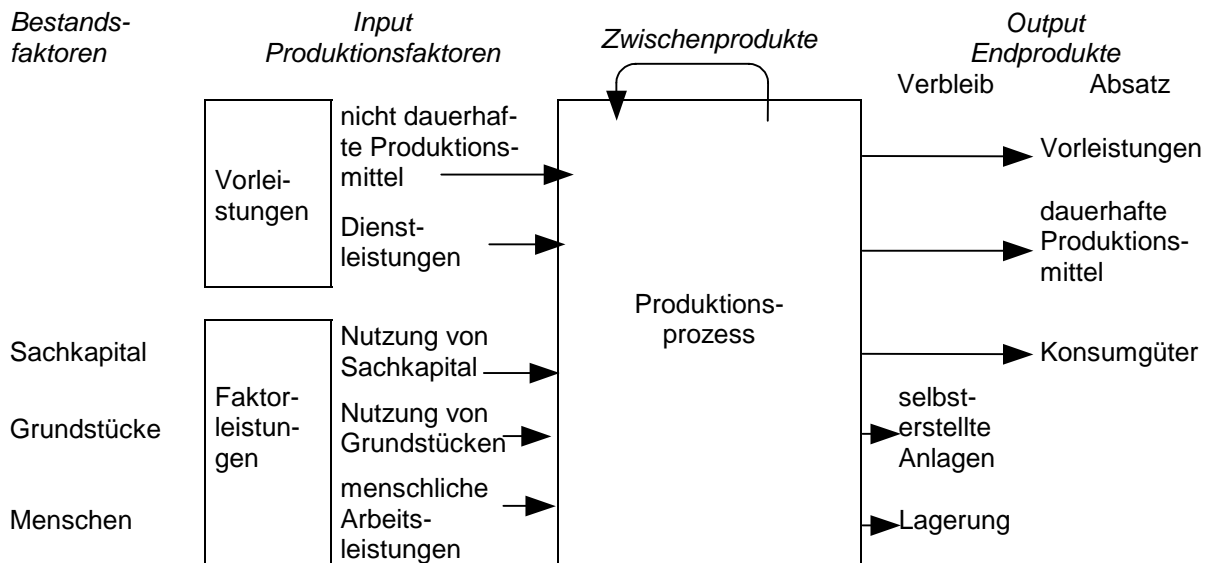
Zusammenfassung von **Wirtschaftssubjekten** nach ihrer Funktion im Wirtschaftskreislauf zu **Gruppen** bzw. **Kreislaufpolen** (vereinfachte Gliederung, **nicht identisch mit Sektorengliederung des ESG 95**):

1. **Unternehmen**: Alle für den Markt produzierenden Wirtschaftseinheiten, die mindestens Kostendeckung anstreben (Erwerbszweck). Kombiniertes Einsatz von Produktionsfaktoren zur Bereitstellung und Veräußerung von Gütern und Diensten., Einkommensentstehung.
2. **Private Haushalte**: Empfang von Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen oder Transfers, Verbrauch von Konsumgütern, Vermögensbildung und –anlage.
3. **Staat (Öffentliche Haushalte)**: Käufe von Sachgütern und Diensten bei den Unternehmen, Beschäftigung von Arbeitskräften (Beamte, Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst). Produktion von Dienstleistungen, die unentgeltlich oder gegen nicht kostendeckende Gebühren oder Beiträge an die Allgemeinheit abgegeben werden (*Öffentliche Güter*, Nichtmarktproduktion). Leistung von Transferzahlungen, Empfang von *Hoheitseinkünften* (Zwangsabgaben, Steuern). Aufnahme von Krediten.
Zum Sektor Staat zählen sämtliche Gebietskörperschaften und die Sozialversicherungen.
4. **Übrige Welt**: Alle Wirtschaftssubjekte mit ständigem Sitz bzw. Wohnsitz außerhalb des betrachteten Wirtschaftsgebietes

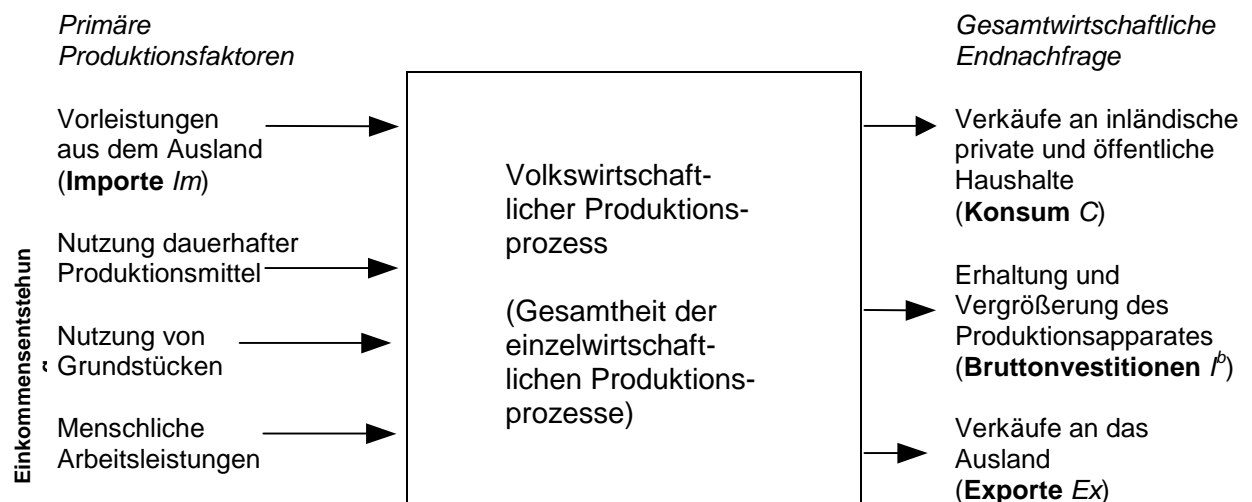
Öffentliche Güter

1. Spezifisch Öffentliche Güter („geboren“)
 - Nicht-Rivalität im Konsum
 - Kein Marktausschlussprinzip wirksam
2. Meritorische Güter („gekoren“)
 - Ausbildung
 - Gesundheit
 - Wohnung
 - Kultur

Schematisierter einzelwirtschaftlicher Produktionsprozess



Schematisierter volkswirtschaftlicher Produktionsprozess



Quelle: Stobbe, A.: Volkswirtschaftliches Rechnungswesen, 8. Aufl., Berlin-Heidelberg-New York 1994, S. 5, S. 8.

Einkommen

Grundsätzlich kann man folgende **Einkommenskategorien** unterscheiden:

1. **Faktoreinkommen**: Einkommen als Gegenleistung für die Nutzung der Produktionsfaktoren
 - 1.1. **Arbeitnehmerentgelte** (Einkommen aus unselbständiger Arbeit): Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge. → „Lohn (L)“
 - 1.2. **Betriebsüberschuss, Selbständigeneinkommen, Nettovermögens Einkommen** (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen): Unternehmerlohn, Gewinn, Pacht, Grundrente, Mieten, Zinsen, Dividenden, Lizenzgebühren. → „Gewinn (G)“
2. **Transfereinkommen** (Übertragungseinkommen): Einkommen ohne Gegenleistung, Renten, Pensionen, Sozialhilfe, Arbeitslosengeld und -hilfe, BA-FöG, Schenkungen, Alimente, Transfereinkommen des Staates (Steuern, Abgaben)

Im **ESVG** werden darüber hinaus noch folgende **Einkommensbegriffe** verwendet:

1. **Primäreinkommen** (Primäre Einkommensverteilung): Alle Einkommen, die im Produktionsbereich entstehen. Diese bestehen aus den Faktoreinkommen L und G und darüber hinaus aus den Nettoproduktionsabgaben (Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen).
2. **Verfügbares Einkommen** (Sekundäre Einkommensverteilung): Einkommen, das in den Sektoren nach erfolgter Einkommensumverteilung (Einkommens- und Vermögenssteuern, Renten, Pensionen, Sozialhilfe, Arbeitslosengeld,...) verbleibt. Für die Verwendung des verfügbaren Einkommens gilt: Verfügbares Einkommen = Konsumausgaben + Sparen.

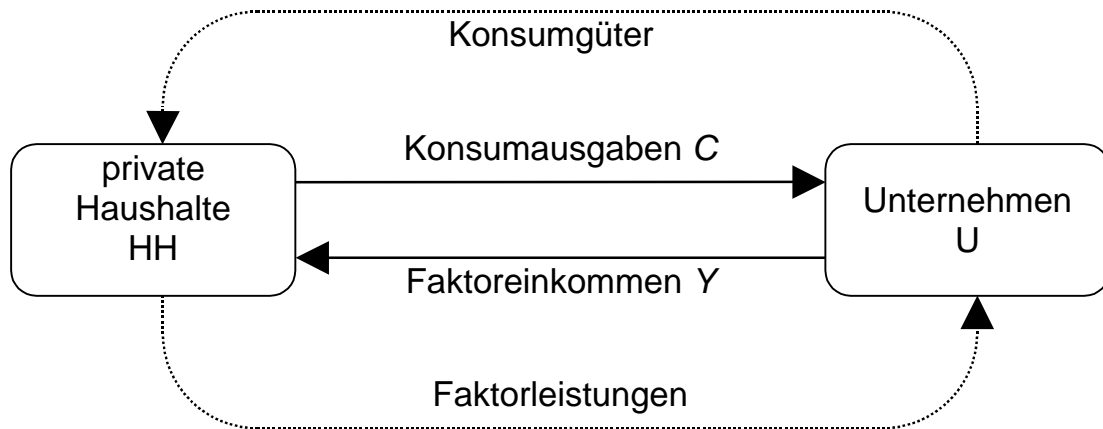
3. Wirtschaftskreislauf in der Modelldarstellung

Darstellungsformen:

1. Graphische Darstellung → Kreislaufbilder
2. Kontenform → System von Aktivitätskonten (vereinfachte Gliederung)
 - 1.1. Produktionskonten
 - 1.2. Einkommenskonten
 - 1.3. Vermögensänderungskonten
 - 1.4. Finanzierungskonten
3. Tabellenform
4. Gleichungssystem
 - 4.1. Entstehungsrechnung
 - 4.2. Verwendungsrechnung
 - 4.3. Verteilungsrechnung
5. Matrixform, Input-Output-Tabellen

Zum besseren Verständnis der Begriffssystematik und der Zusammenhänge wird der Wirtschaftskreislauf zunächst in einer stark vereinfachten Form dargestellt.

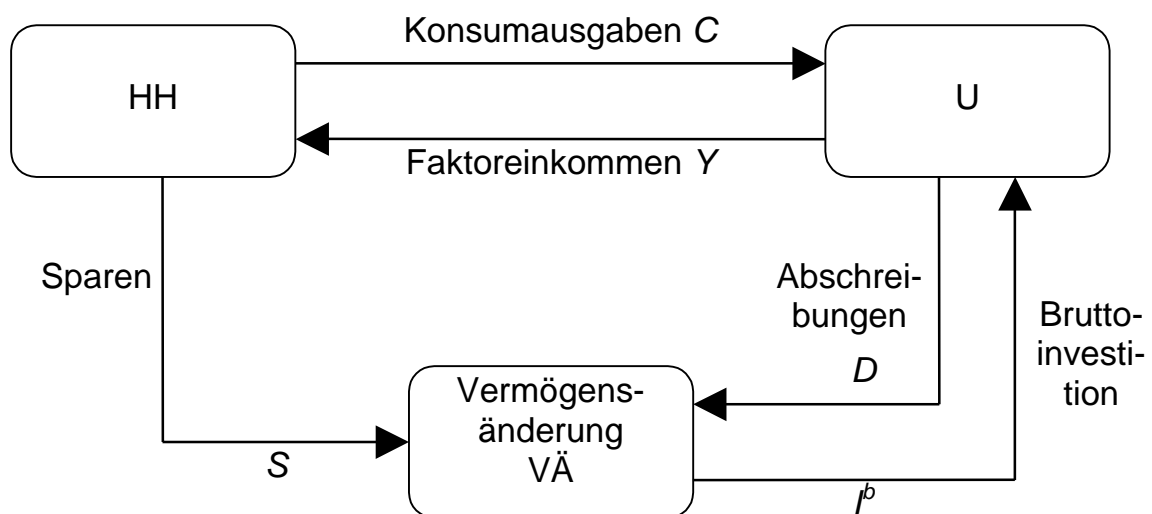
Wirtschaftskreislauf für eine **geschlossene Wirtschaft ohne ökonomische Aktivität des Staates** für das Jahr



Erfasst und dargestellt werden nur **Stromgrößen**. Aggregiert darstellbar sind nur die **monetären Ströme** (einheitlicher Bewertungsmaßstab Geldeinheit). Im folgenden wird deshalb auf die Darstellung der **Güterströme** verzichtet.

Stromgrößen innerhalb eines Sektors kommen in den Kreislaufbildern nicht zum Ausdruck.

Bei der oben dargestellten Modellwirtschaft handelt es sich um einen geschlossenen Kreislauf, wenn die Summe der Konsumausgaben der Summe der Faktoreinkommen entspricht ($Y = C$). Wenn dagegen die Haushalte **sparen** (Vermögensakkumulation) und die Unternehmen **investieren** (Akkumulation von Sachkapital, Vergrößerung des Produktionsapparates), findet eine **Vermögensänderung** statt, die im Kreislaufbild mit dem **Saldenpol** „Vermögensänderung“ erfasst wird.



Kreislaufaxiom: Summe der in einen Kreislaufpol hineinfließenden Ströme
= Summe der aus ihm herausfließenden Ströme

Also gilt:

$$Y = C + I^b - D$$

$$Y = C + S$$

$$I^b - D = S$$

bzw. mit $I := I^b - D$ als Nettoinvestition (Bruttoinvestition – Abschreibungen):

$$Y = C + I$$

Volkseinkommen = Konsum + Nettoinvestition

$$Y = C + S$$

Volkseinkommen = Konsum + Sparen

$$I = S$$

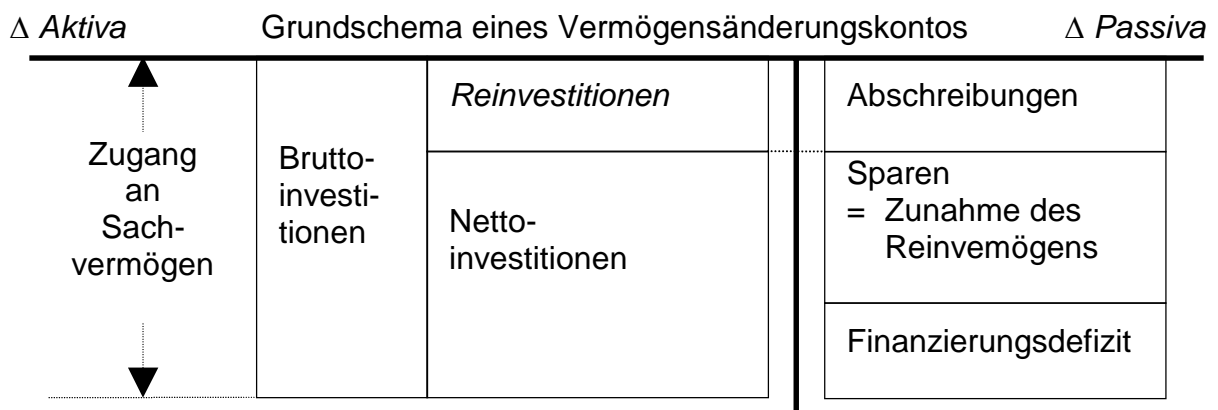
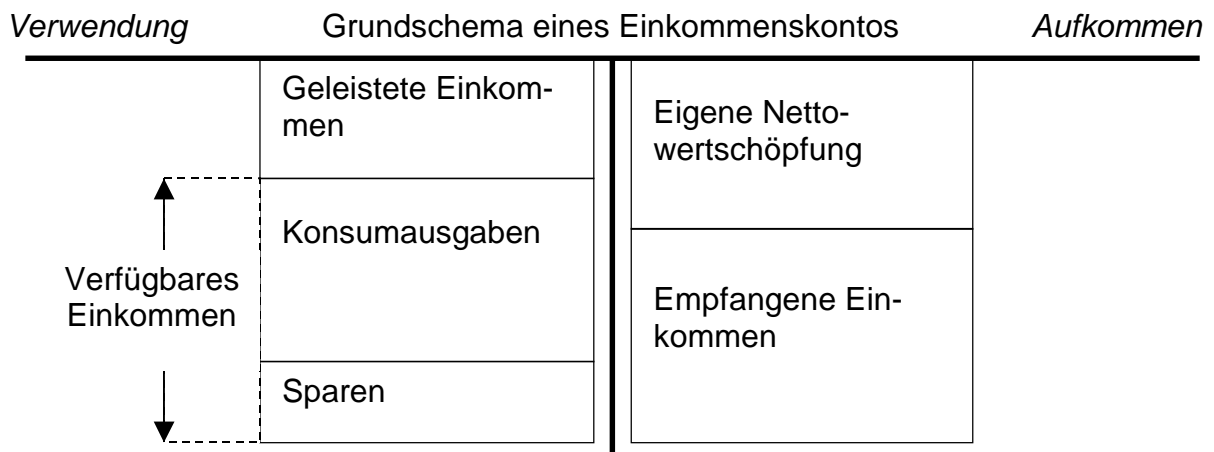
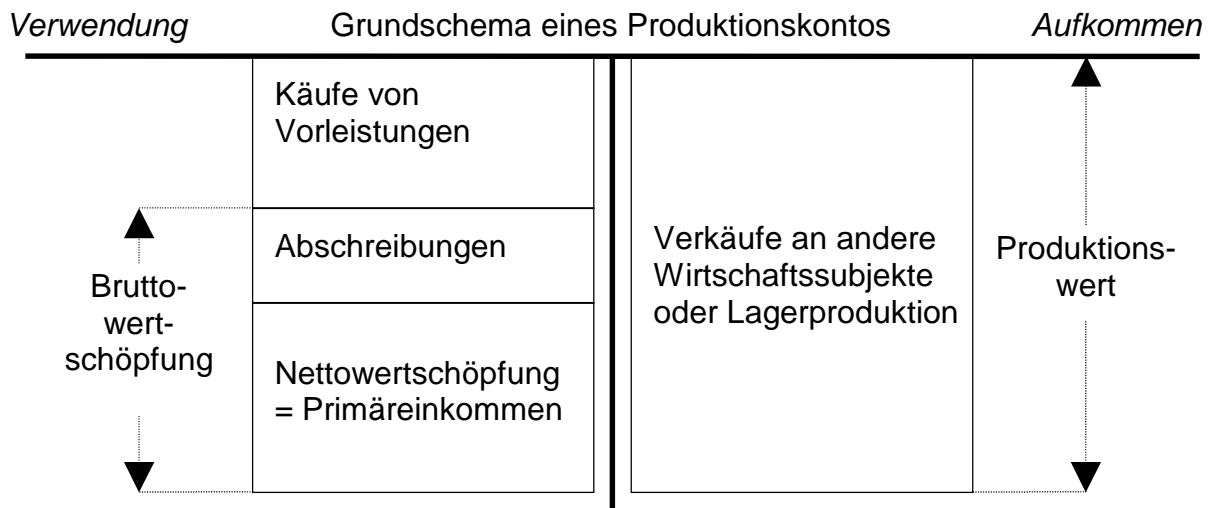
Nettoinvestition = Sparen

In einer geschlossenen Volkswirtschaft stimmt für eine abgelaufene Rechnungsperiode die Summe aller Nettoinvestitionen stets mit der Summe aller Ersparnisse überein

(Ex post Identität zwischen Sparen und Investition).

$$I \equiv S$$

Zur Veranschaulichung dieses Ergebnisses und für die Einführung weiterer gesamtwirtschaftlicher Begriffe werden die Vorgänge im folgenden nochmals in Kontenform dargestellt und ein numerisches Beispiel gerechnet.



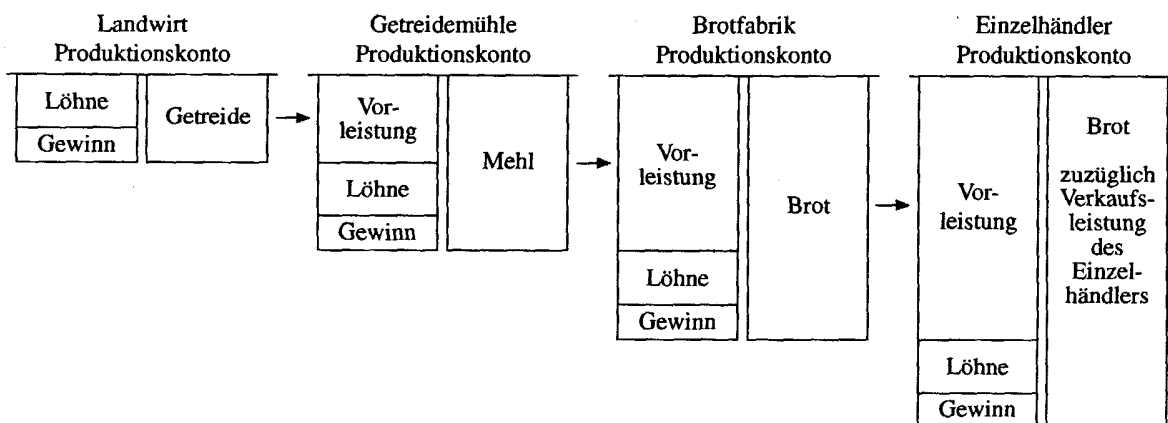
Grundschemata eines Finanzierungskontos

Zunahme der Forderungen <hr/> Finanzierungsdefizit	Zunahme der Verbindlichkeiten
---	-------------------------------

Zur Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge werden die einzelnen Vorgänge auf **konsolidierten gesamtwirtschaftlichen Konten** zusammengefaßt. Dabei gilt folgendes:

- Verkäufe von nicht dauerhaften Produktionsgütern an Unternehmen und Vorleistungseinkäufe der Unternehmen von anderen Unternehmen müssen auf dem gesamtwirtschaftlichen Produktionskonto einander wertmäßig entsprechen.
- Gesamtwirtschaftlich muß der Saldo des Finanzierungskontos in einer geschlossenen Wirtschaft gleich Null sein.

Grafik 3.3 – Ein vierstufiges produzierendes System



Konsolidierte gesamtwirtschaftliche Konten:

Gesamtwirtschaftliches Produktionskonto für das Jahr

	Einkäufe von Vorleistungen	Verkäufe von Vorleistungen	
	Abschreibungen	Verkäufe an private Haushalte = Konsumausgaben der priv. HH	Produktionswert
Bruttowertschöpfung	Summe aller Nettowertschöpfungen = Primäreinkommen = Volkseinkommen* = Verfügbares Eink.*	Bruttoinvestition	

Gesamtwirtschaftliches Einkommenskonto für das Jahr

Konsumausgaben	Verfügbares Einkommen
Sparen	

Gesamtwirtschaftliches Vermögensänderungskonto für das Jahr

Bruttoinvestitionen	Abschreibungen
	Sparen

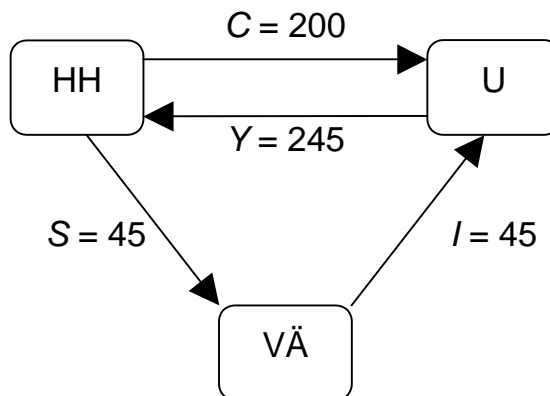
Schematisierte Kontendarstellung in Anlehnung an: Stobbe, A.: Volkswirtschaftliches Rechnungswesen, 8. Aufl., Berlin-Heidelberg-New York 1994, S. 96-99, S. 112.

* Primäreinkommen = Volkseinkommen = Verfügbares Einkommen gilt nur für eine Modellwirtschaft ohne Staat und ohne Ausland.

Produktionskonto Maschinenbau		Produktionskonto Landwirtschaft		Produktionskonto Bäckerei							
$D_M =$	15	Maschine =	75	$D_L =$	20	Getreide =	80	Vorleist.=	80	Brotverkäufe	
$L_M =$	50			$L_L =$	55			$D_B =$	25	an HH =	200
$G_M =$	10			$G_L =$	5			$L_B =$	105	Lager =	30
	<u>75</u>		<u>75</u>		<u>80</u>		<u>80</u>	$G_B =$	20		
									<u>230</u>		<u>230</u>

Gesamtwirtschaftliches Einkommenskonto		Gesamtwirtschaftliches Vermögensänderungskonto					
$C =$	200	$L+G =$	60	Maschine =	75	$D =$	60
$S =$	45		60	Lager =	30	$S =$	45
	<u>245</u>		<u>125</u>	$I^p =$	<u>105</u>		<u>105</u>
			<u>245</u>				

Konsolidiertes gesamtwirtschaftliches Produktionskonto			
Vorleistungen =	80	Vorleistungen =	80
Abschreibungen =	60	Konsum =	200
Volkseinkommen =	245	Anlageinvestition =	75
		Lagerinvestition =	30
	<u>385</u>	Produktionswert =	<u>385</u>



Tabellenrechnungen

In einer **geschlossenen Wirtschaft ohne Staatsaktivität** gelten folgende Zusammenhänge:

1. Entstehungsrechnung

Für jeden Sektor: Ermittlung der Bruttowertschöpfung (Im Beispiel nur ein Sektor: Unternehmen). Zielgröße: Darstellung der im Inland entstandenen Güter

	Produktionswert	385
–	Vorleistungen	80
=	<u>Bruttowertschöpfung</u>	<u>305</u>

Die Summe der Bruttowertschöpfung beschreibt das im Inland entstandene Produkt:

=	Bruttoinlandsprodukt	305	BIP	Y^b
---	----------------------	-----	-----	-------

2. Verwendungsrechnung

Darstellung der Verwendung des Inlandsprodukts in den Sektoren:

	Konsum	200		C
+	Bruttoinvestition	105		I^b
=	<u>Bruttoinlandsprodukt</u>	<u>305</u>	BIP	<u>Y^b</u>

Die Verwendungsgleichung $Y^b = C + I^b$ kann auch interpretiert werden als

Gesamtwirtschaftliches Angebot = Gesamtwirtschaftliche Nachfrage,

wobei in der hier analysierten Modellwelt gilt: Es gibt nur zwei Sektoren, Haushalte und Unternehmen, welche die Produktion (Y^b) absorbieren (nachfragen), somit also auch nur zwei Nachfragekomponenten, nämlich Konsum und Bruttoinvestition. Ex post gilt immer: Angebot = Nachfrage.

3. Verteilungsrechnung

Darstellung der Verteilung des Volkseinkommens auf die an der Produktion beteiligten Faktoren:

	Löhne	210		L
+	Gewinne	35		G
=	<u>Volkseinkommen</u>	<u>245</u>		<u>Y</u>

Zusammenhang zwischen Verteilungs- und Verwendungs- bzw. Entstehungsrechnung

	Bruttoinlandsprodukt	305	BIP	Y^b
–	Abschreibungen	60	D	D
=	Nettoinlandsprodukt	245	NIP	Y^n
=	Volkseinkommen	245		Y

Die letzte Gleichung (Nettoinlandsprodukt = Volkseinkommen) gilt nur in einer geschlossenen Wirtschaft ohne Staat!

Der Unterschied zwischen Brutto- und Nettoprodukt besteht in den Abschreibungen und wird bei den Investitionen erfaßt:

	Bruttoinvestition	105	I^b
–	Abschreibungen	60	D
=	Nettoinvestition	45	I^n

Daher kann man die Verwendungsrechnung auch wie folgt schreiben:

	Konsumausgaben	200	C
+	Nettoinvestition	45	I^n
=	Nettoinlandsprodukt	245	Y^n

Verfügbares Einkommen

Aus dem verfügbaren Einkommen bestreiten die Inländer den Konsum, der Rest wird gespart:

	Konsumausgaben	200	C
+	Sparen	45	S
=	Verfügbares Einkommen	245	Y^v

Nur für in der hier dargestellten Modellwirtschaft (ohne Staat und übrige Welt) stimmt das verfügbare Einkommen mit dem Volkseinkommen überein.

Bruttoinvestition = Wert des Zugangs an dauerhaften Sachgütern zur Erhaltung, Vergrößerung oder Umgestaltung des Produktionsapparates (Kapitalstock).

Kennzeichen: Lebensdauer > 1 Periode
Produktiver Einsatz

- Bruttoanlageinvestition
 - Sachanlagen
 - Bauten
 - Ausrüstungen
 - Nutztiere und Nutzpflanzen
 - Immaterielle Anlagegüter (produziert)
 - Suchbohrungen
 - Computerprogramme
 - Urheberrechte
 - Sonstige
 - Werterhöhung nicht produzierter Vermögensgüter
- Vorratsveränderung
- Nettozugang an Wertsachen

Kapitalstock (K) = wertmäßiger Bestand an dauerhaften Produktionsmitteln und Vorräten einer Volkswirtschaft

Abschreibungen = wertmäßiger Verzehr des Kapitalstocks in einer Periode

Nettoinvestition = Bruttoinvestition – Abschreibungen
= Kapitalstockänderung

$$I^n = I^b - D = K_t - K_{t-1}$$

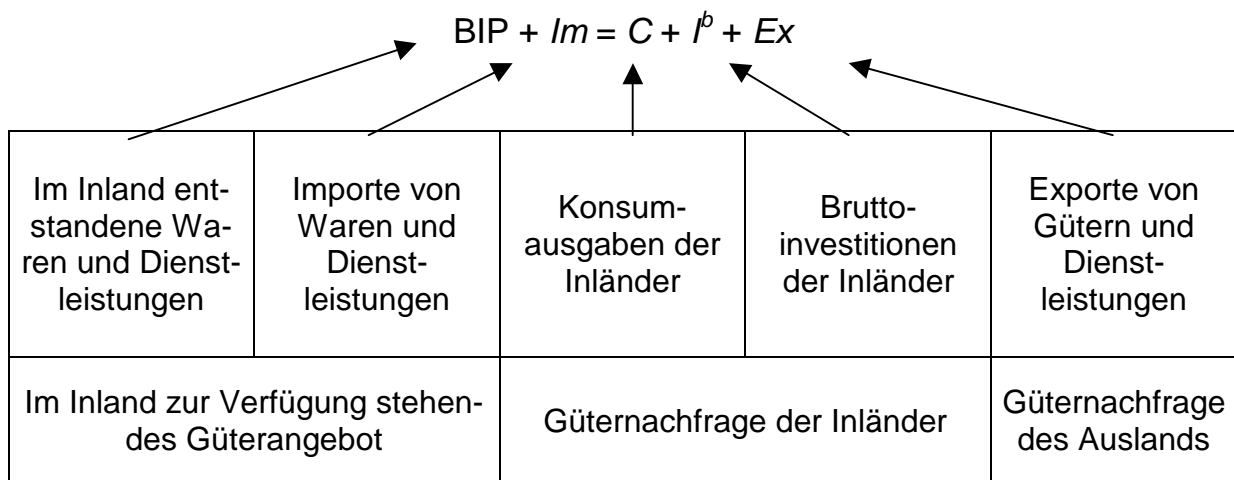
Nicht zu den Investitionen zählen Rüstungsgüter, die nicht zivil nutzbar sind, und dauerhafte Konsumgüter. Ausnahme: Wohnungsbau und Eigennutzung von Wohneigentum .

Offene Wirtschaft ohne Staat

Die Berücksichtigung der ökonomischen Transaktionen mit der übrigen Welt bringt folgende Änderungen mit sich:

1. Waren und Dienste werden exportiert (Exporte *Ex*) und importiert (Importe *Im*).
2. Inländische Wirtschaftssubjekte beziehen Einkommen, das in der übrigen Welt entstanden ist und ausländische Wirtschaftssubjekte beziehen Einkommen, das im Inland entstanden ist.

Punkt 1 wirkt sich in erster Linie auf die Verwendungsrechnung aus. Die Gleichung Angebot = Nachfrage stellt sich jetzt wie folgt dar:



Verwendungsrechnung:

	Konsum	C
+	Bruttoinvestitionen	I^p
+	Außenbeitrag	$Ex - Im$
=	Bruttoinlandsprodukt	BIP

Punkt 2 macht es erforderlich, zwischen Inlandsprodukt und Nationaleinkommen (früher: Sozialprodukt) zu unterscheiden:

Inlandskonzept: Abgrenzung nach dem Wirtschaftsraum, im Inland entstandene Einkommen

Inländerkonzept: Von Inländern bezogene Einkommen, unabhängig vom Entstehungsort

Nettoinlandsprodukt = Summe der <i>im Inland entstandenen</i> Primäreinkommen		
Von Inländern empfangene Primäreinkommen aus der übrigen Welt	In der Inlandsproduktion entstandene Einkommen von Inländern	In der Inlandsproduktion entstandene Einkommen von Ausländern
Nettonationaleinkommen = Summe der <i>von den Inländern empfangenen</i> Primäreinkommen		

Folglich gilt:

Nettoinlandsprodukt (<i>Primäreinkommen im Inland</i>)	NIP
+ Empfangene Primäreinkommen aus der übrigen Welt	
- Geleistete Primäreinkommen an die übrige Welt	
= <u>Nettonationaleinkommen (<i>Primäreinkommen der Inländer</i>)</u>	<u>NNE</u>

Selbstverständlich ist die Rechnung auch mit den Bruttogrößen (vor Abzug der Abschreibungen) möglich:

Bruttoinlandsprodukt	BIP
+ Empfangene Primäreinkommen aus der übrigen Welt	
- Geleistete Primäreinkommen an die übrige Welt	
= <u>Bruttonationaleinkommen (<i>Bruttosozialprodukt</i>)</u>	<u>BNE</u>

Das Nettonationaleinkommen ist *ohne Berücksichtigung des Staates* identisch mit dem Volkseinkommen und deshalb *in dieser Modellwirtschaft* auch Ausgangspunkt für die Verteilungsrechnung, die sich somit formal nicht ändert.

Offene Wirtschaft mit Staat

Die ökonomische Aktivität des Staates wirkt sich auf die VGR im Grundsatz wie folgt aus:

1. Der Staat produziert selbst Waren und Dienste, die er jedoch überwiegend unentgeltlich oder zu nicht kostendeckenden Preisen an die Allgemeinheit abgibt (sog. **Nichtmarktproduktion**). Der Produktionswert dieser Güter wird daher durch Addition des Aufwands ermittelt.
2. Er kauft Waren und Dienstleistungen (**Vorleistungen**) und zahlt **Einkommen** an die bei ihm Beschäftigten (und Zinseinkommen an die Gläubiger) und trägt so zur **Wertschöpfung** bei.
3. Er erhebt sog. **Produktions- und Importabgaben** (früher: *indirekte Steuern*) und gewährt andererseits **Subventionen** und wirkt auf diese Weise bei der Güterproduktion mit (Einfluss auf die Marktpreise). Obwohl es sich bei den **Nettoproduktionsabgaben** (Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen) nicht um Faktoreinkommen, sondern um Transfereinkommen des Staates handelt, entsteht es quasi durch „Mitwirkung“ des Staates bei der privaten Produktion und zählt zu den **Primäreinkommen**.
4. Er erhebt **Einkommens- und Vermögenssteuern** (Transfereinkommen des Staates, frühere Bezeichnung: *direkte Steuern*) und zahlt andererseits Transfereinkommen an die privaten Wirtschaftssubjekte (z. B. Renten, Pensionen) und beeinflusst so die Einkommensverteilung (sekundäre Einkommensverteilung) und das **verfügbare Einkommen** der Privaten.
5. Er bezieht selbst **Faktoreinkommen** (z. B. durch Beteiligungen) und nimmt Kredite auf.
6. Mit den **staatlichen Bruttoinvestitionen** und dem **Sparen** des Staates trägt er schließlich zur Vermögensbildung der Volkswirtschaft bei.

Teil 2

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen nach ESG

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen nach ESVG

Aufgabe:

Möglichst umfassende, hinreichend gegliederte, dabei übersichtliche quantitative **Darstellung des wirtschaftlichen Geschehens in einer Volkswirtschaft** für eine abgelaufene Periode.

Datenquellen:

Primär- und Sekundärstatistiken fast aller Bundesstatistiken, Bilanzen, Steuerstatistiken, usw. Aufgrund unterschiedlicher Datenquellen bei den drei zentralen Berechnungsmethoden *Entstehungs-*, *Verwendungs-* und *Verteilungsrechnung* sind Kontrollmöglichkeiten für die Zuverlässigkeit des Ergebnisses vorhanden,

Darstellungsweise:

Die Ergebnisse werden in Form eines geschlossenen **Kontensystems** mit doppelter Verbuchung der Vorgänge ermittelt und zusätzlich in ergänzenden **Tabellen** dargestellt.

Kleinste Darstellungseinheit:

Institutionen, die selbst bilanzieren bzw. eine eigene Haushalts- und ggf. Vermögensrechnung aufstellen (z. B. Unternehmen, Körperschaften, Kirchen, private Haushalte).

Rechtliche und methodische Grundlagen:

SNA 93 (System of National Account) des Statistischen Amtes der UN und daraus abgeleitet **ESVG 95** (Europäisches System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) des Statistischen Amtes der EU.

Sektorbezeichnungen im ESVG:

- S.1 **Gesamte Volkswirtschaft** (Gesamtheit aller Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz bzw. Wohnsitz im Wirtschaftsgebiet haben. Ein Wirtschaftsgebiet kann die gesamte Volkswirtschaft (z.B. Bundesrepublik Deutschland) oder ein Teil davon (z.B. ein Bundesland) sein.)
- S.11 **Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften** (hierzu gehören Kapitalgesellschaften, wie AG und GmbH, Personengesellschaften, wie OHG und KG, rechtlich unselbständige Eigenbetriebe des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, wie Krankenhäuser und Pflegeheime sowie Wirtschaftsverbände)
- S.12 **Finanzielle Kapitalgesellschaften** (Banken, Versicherungen, Hilfgewerbe und Vermietung als örtliche fachliche Einheit bei Versicherungsgesellschaften)
- S.13 **Staat** [Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden), Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts und Sozialversicherung]
- S.14 **Private Haushalte** (selbständige Landwirte, Einzelunternehmer, Händler, Gastwirte, selbständige Verkehrsunternehmer, selbständige Versicherungsvertreter, "Freiberufler, unselbständig Beschäftigte, Rentner, ...)
- S.15 **Private Organisationen ohne Erwerbszweck** (politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.)
- S.2 **Übrige Welt** (Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb des Wirtschaftsgebietes haben)

Innerhalb einer Volkswirtschaft werden also nicht mehr nur drei, sondern fünf Sektoren unterschieden. Das Prinzip eines geschlossenen Unternehmenssektors ist aufgegeben worden.

Konten und Kontensalden nach ESVG

Konten für Sektoren	Kontensalden
<p>I. Produktionskonto</p> <p>II. Einkommensverteilungs- und -verwendungskonten</p> <p>II.1 Konten der primären Einkommensverteilung</p> <p>II.1.1 Einkommensentstehungskonto</p> <p>II.1.2 Primäre Einkommensverteilungskonten</p> <p>II.1.2.1 Unternehmensgewinne</p> <p>II.1.2.2 Verteilung sonstiger Primäreinkommen</p> <p>II.2 Konten der sekundären Einkommensverteilung (Ausgabenkonzept)</p> <p>II.3 Konten der sekundären Einkommensverteilung (Verbrauchskonzept)</p> <p>II.4 Einkommensverwendungskonten</p> <p>II.4.1 Einkommensverwendungskonto (Ausgabenkonzept)</p> <p>II.4.2 Einkommensverwendungskonto (Verbrauchskonzept)</p> <p>III. Vermögensveränderungskonten</p> <p>III.1 Vermögensbildungskonten</p> <p>III.1.1 Konten der Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers</p> <p>III.1.2 Sachvermögensbildungskonto</p> <p>III.2 Finanzierungskonto</p> <p>III.3 Konten sonstiger Vermögensänderungen</p> <p>III.3.1 Konto sonstiger realer Vermögensänderungen</p> <p>III.3.2 Umbewertungskonto (mit Unterkonten)</p> <p>IV. Vermögensbilanzen</p> <p>IV.1 Bilanz am Jahresanfang</p> <p>IV.2 Änderung der Bilanz</p> <p>IV.3 Bilanz am Jahresende</p>	<p>B.1 Wertschöpfung</p> <p>B.2 Betriebsüberschuss</p> <p>B.3 Selbständigeneinkommen</p> <p>B.4 Unternehmensgewinn</p> <p>B.5 Primäreinkommen</p> <p>B.6 Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)</p> <p>B.7 Verfügbares Einkommen (Verbrauchskonzept)</p> <p>B.8 Sparen</p> <p>B.8 Sparen</p> <p>B.10.1 Reinvermögen durch Sparen und Vermögenstransfers</p> <p>B.9 Finanzierungssaldo</p> <p>B.9 Finanzierungssaldo</p> <p>B.10.2 Reinvermögensänderung durch sonstige reale Vermögensänderungen</p> <p>B.10.3 Reinvermögensänderung durch Umbewertungen</p> <p>B.90 Reinvermögen</p> <p>B.10 Reinvermögensänderung</p> <p>B.90 Reinvermögen</p>
Konten für die gesamte Volkswirtschaft	Kontensalden
<p>0. Güterkonto</p> <p>V. Außenkonten</p> <p>V.I. Außenkonto der Gütertransaktionen</p> <p>V.II. Außenkonto der Primäreinkommen und Transfers</p> <p>V.III Außenkonten der Vermögensveränderungen (mit Unterkonten)</p> <p>V.IV Außenkonto für Vermögen und Verbindlichkeiten (mit Unterkonten)</p>	<p>B.11 Außenbeitrag</p> <p>B.12 Saldo der laufenden Außentransaktionen</p> <p>B.10.1 Reinvermögensänderung</p> <p>B.9 Finanzierungssaldo</p>

Quelle: Wirtschaft und Statistik, Heft 4/1999, S. 269.

Berechnungsmethoden in der VGR

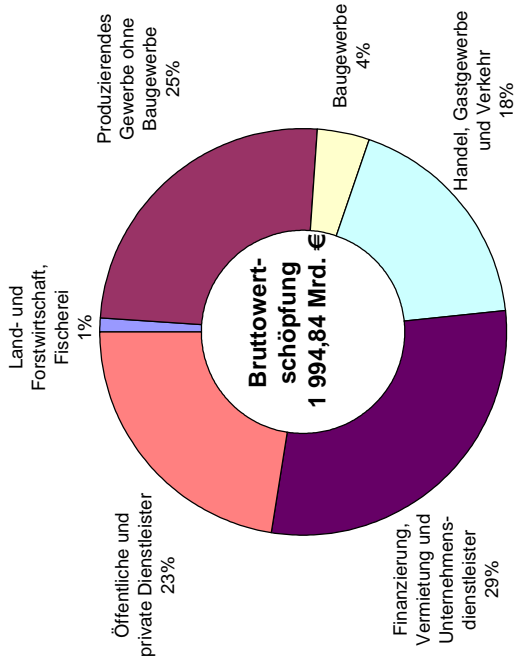
- Entstehungsrechnung
- Verwendungsrechnung
- Verteilungsrechnung

Entstehung der Wertschöpfung in den Wirtschaftsbereichen (Produktionsansatz), **Inlandskonzept**
Hauptdatenquellen: Produktionsstatistiken

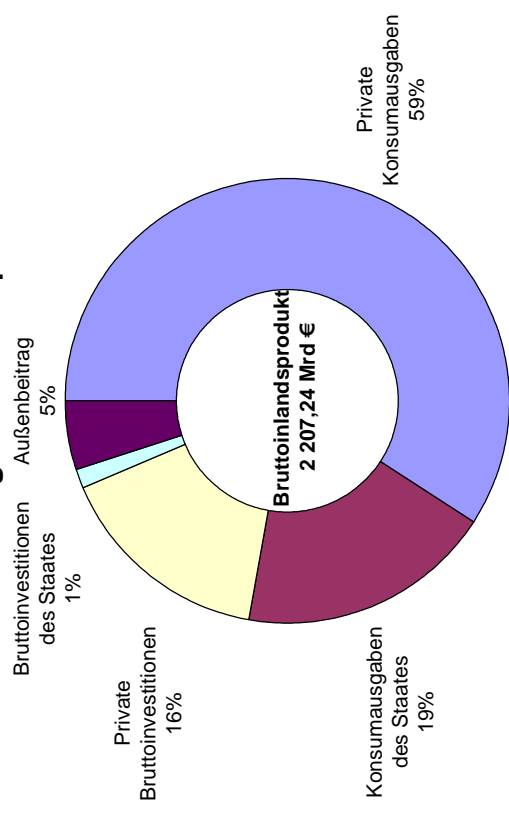
Verwendung des Inlandsprodukts (Ausgabenansatz), **Inlandskonzept**
Hauptdatenquellen: Umsatz-, Verbrauchs- und Außenhandelsstatistik

Verteilung des Volkseinkommens und des **verfügbaren Einkommens** (Einkommensansatz), **Inländerkonzept**
Hauptdatenquellen: Einkommen- und Lohnsteuerstatistik, Sozialversicherung, Finanzstatistik, Bilanzen

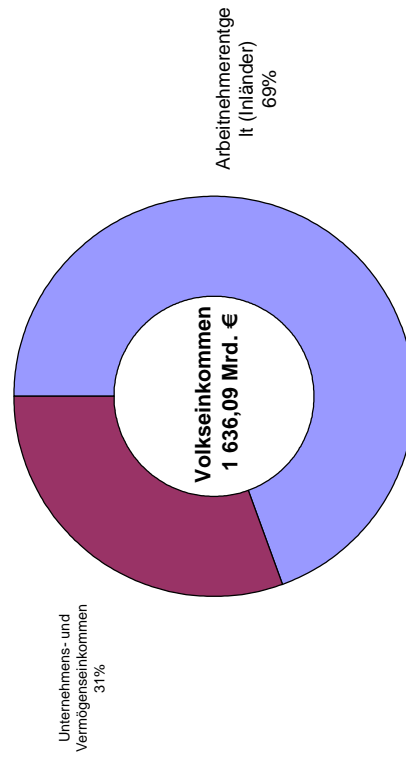
Entstehung der Bruttowertschöpfung



Verwendung des Inlandsprodukts



Verteilung des Volkseinkommens



Grundschema der Entstehungsrechnung

Berechnung der Bruttowertschöpfung für jeden Wirtschaftsbereich:

$$\text{Bruttowertschöpfung} = \text{Produktionswert} - \text{Vorleistungen}$$

Im Inland entstandene *Endprodukte*,
bewertet zu *Herstellungspreisen*,
d. h. ohne Berücksichtigung von Gütersteuern
und –subventionen

Zahlenangaben für 2004 in Mrd. Euro:

PW	=	3 900,39
Vorl.	=	1 905,55
BWS	=	1 994,84

Grundschema der Verwendungsrechnung

Verwendung des im Inland zur Verfügung stehenden gesamtwirtschaftlichen Güterangebots durch die in- und ausländischen Sektoren:

Bruttoinlandsprodukt + Import = Konsum + Bruttoinvestition + Export



Bruttoinlandsprodukt = Konsum + Bruttoinvestition + Export - Import



Im Inland entstandene *Endprodukte*,
bewertet zu *Marktpreisen*,
d. h. mit Berücksichtigung von Gütersteuern
und -subventionen

Zahlenangaben für 2004 in Mrd. Euro:

C	=	1 717,12
I ^b	=	381,25
Ex-Im	=	108,87
BIP	=	2 207,24

Grundschema der Verteilungsrechnung

Verteilung des Volkseinkommens auf die beteiligten Produktionsfaktoren:

$$\text{Volkseinkommen} = \text{Arbeitnehmerentgelt} + \text{Unternehmens- und Vermögenseinkommen}$$

Zahlenangaben für 2004
in Mrd. Euro:

L	=	1 134,30
G	=	501,79
VE	=	1 636,09

der Inländer

⇒ Volkseinkommen = Summe der Faktoreinkommen der Inländer

Zusammenhang zwischen Entstehungs- und Verwendungsrechnung

Produktionswerte aller Wirtschaftsbereiche (zu Herstellungspreisen)	3 900,39
– Vorleistungen	1 905,55
= Bruttowertschöpfung	1 994,84
+ Nettogütersteuern	212,40
= Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen)	2 207,24

Unter den **Nettogütersteuern** versteht man die Differenz zwischen Gütersteuern und Gütersubventionen. Diese muss zur Bruttowertschöpfung addiert werden, damit sich ein mit **Marktpreisen** bewertetes BIP ergibt.

Zusammenhang zwischen Verwendungs- und Verteilungsrechnung I

Bruttoinlandsprodukt	2 207,24
+ Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	– 10,55
= Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt)	2 196,69
– Abschreibungen	328,29
= Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen der Inländer)	1 868,40
– Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	232,31
= Volkseinkommen (Faktoreinkommen der Inländer)	1 636,09

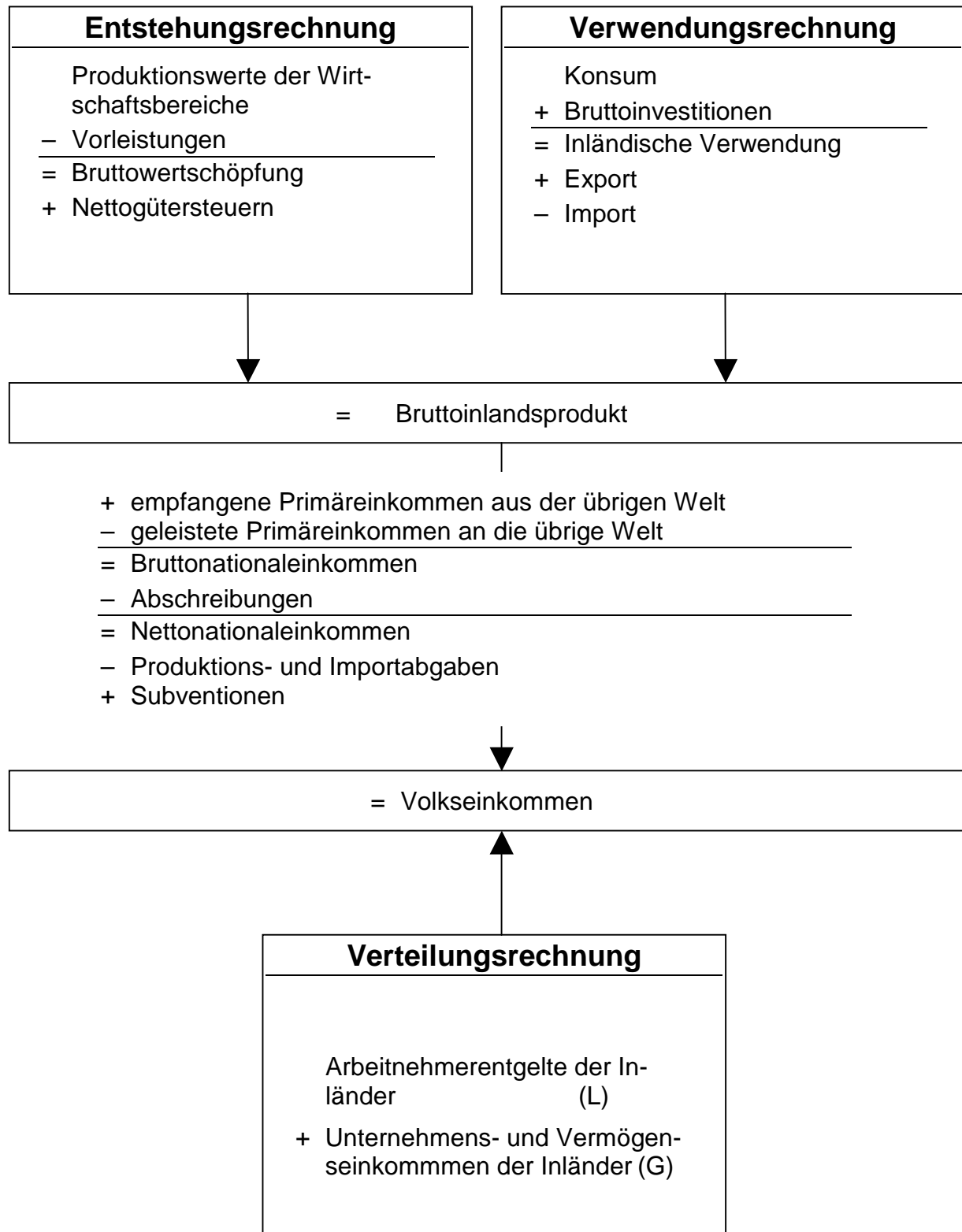
(Zahlenangaben von 2004 in Mrd. Euro)

Zusammenhang zwischen Verwendungs- und Verteilungsrechnung II

Bruttoinlandsprodukt	2 207,24
– Abschreibungen	328,29
= Nettoinlandsprodukt (Primäreinkommen im Inland)	1 878,95
+ Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	– 10,55
= Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen der Inländer)	1 868,40
- Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	232,31
= Volkseinkommen (Faktoreinkommen der Inländer)	1 636,09

(Zahlenangaben von 2004 in Mrd. Euro)

Zusammenhang zwischen Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung



1 Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2004

Mrd. EUR

Konto	Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden		Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Auf- kommen	Verwen- dung							
0 Gesamtwirtschaftliches Güterkonto								
P.1	Produktionswert (zu Herstellungspreisen)		3 900,39	-	-	-	-	-
D.21	Gütersteuern		223,26	-	-	-	-	-
P.7	Importe		729,74	-	-	-	-	-
P.2	Vorleistungen		1 905,55	-	-	-	-	-
D.31	Gütersubventionen		10,86	-	-	-	-	-
P.3	Konsumausgaben		1 717,12	-	-	-	-	-
P.5	Bruttoinvestitionen		381,25	-	-	-	-	-
P.6	Exporte		838,61	-	-	-	-	-
Verwen- dung	Auf- kommen							
I Produktionskonto								
P.1	Produktionswert (zu Herstellungspreisen)		3 900,39	2 691,59	199,62	287,62	721,56	-
	darunter: FISIM 1)		79,79	-	79,79	-	-	-
P.2	Vorleistungen		1 905,55	1 449,88	111,71	89,42	254,54	-
	darunter: FISIM 1)		53,28	16,63	2,96	4,73	28,96	-
B.1g	Bruttowertschöpfung		1 994,84	1 241,71	87,91	198,20	467,02	-
K.1	Abschreibungen		328,29	186,45	7,81	35,22	98,81	-
B.1n	Nettowertschöpfung 2)		1 666,55	1 055,26	80,10	162,98	368,21	- 108,87
II.1.1 Einkommensentstehungskonto								
B.1n	Nettowertschöpfung		1 666,55	1 055,26	80,10	162,98	368,21	- 108,87
D.39	Sonstige Subventionen		22,67	20,48	-	0,47	1,72	-
D.1	Arbeitnehmerentgelt		1 135,06	745,91	56,46	166,60	166,09	5,43
D.29	Sonstige Produktionsabgaben		42,62	30,55	3,14	0,05	8,88	-
B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen		511,54	299,28	20,50	- 3,20	194,96	- 114,30
II.1.2 Primäres Einkommensverteilungskonto								
B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen		511,54	299,28	20,50	- 3,20	194,96	- 114,30
D.1	Arbeitnehmerentgelt		1 134,30	-	-	-	1 134,30	6,19
D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben		259,84	-	-	259,84	-	6,04
D.21	Gütersteuern		217,22	-	-	217,22	-	6,04
D.211	Mehrwertsteuer (MwSt)		134,86	-	-	134,86	-	2,67
D.212	Importabgaben (ohne MwSt)		16,61	-	-	16,61	-	3,08
D.214	Sonstige Gütersteuern		65,75	-	-	65,75	-	0,29
D.29	Sonstige Produktionsabgaben		42,62	-	-	42,62	-	-
D.4	Vermögenseinkommen		747,98	54,04	319,18	11,87	362,89	103,17
D.41	Zinsen 3)		393,91	23,07	285,84	8,79	76,21	91,86
	nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen		410,39	17,15	331,03	6,70	55,51	90,64
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen		307,90	31,09	33,31	2,31	241,19	19,17
D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt		- 2,11	- 2,11	-	-	-	- 7,88
D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen		45,78	1,98	0,03	-	43,77	0,02
D.45	Pachteinkommen		2,50	0,01	-	0,77	1,72	-
D.3	Subventionen		27,53	-	-	27,53	-	6,00
D.31	Gütersubventionen		6,46	-	-	6,46	-	4,40
D.39	Sonstige Subventionen		21,07	-	-	21,07	-	1,60
D.4	Vermögenseinkommen		757,73	312,06	321,52	63,83	60,32	93,42
D.41	Zinsen 3)		416,61	52,75	241,21	63,83	58,82	69,16
	nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen		430,81	63,46	209,57	66,47	91,31	70,22
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen		300,70	266,19	34,51	-	-	26,37
D.43	Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt		- 7,88	- 7,88	-	-	-	- 2,11
D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen		45,80	-	45,80	-	-	-
D.45	Pachteinkommen		2,50	1,00	-	-	1,50	-
B.5n	Primäreinkommen		1 868,40	41,26	18,16	177,15	1 631,83	- 98,32

1) Finanzserviceleistung, indirekte Messung. – 2) Für den Sektor übrige Welt Importe abzügl. Exporte aus der bzw. an die übrige Welt. – 3) Um FISIM korrigierte tatsächliche Zinsen.

1 Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2004

Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Verwen- dung	Auf- kommen							
				S.1	S.11			
II.1.2.1 Unternehmensgewinnkonto								
	B.2n	Nettobetriebsüberschuss	360,56	299,28	20,50	- 3,20	43,98	- 114,30
	B.3n	Selbständigeneinkommen	150,98	-	-	-	150,98	-
	D.4	Vermögenseinkommen	376,86	54,04	319,18	-	3,64	- 7,88
	D.41	Zinsen 3)	312,55	23,07	285,84	-	3,64	-
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	349,44	17,15	331,03	-	1,26	-
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	64,40	31,09	33,31	-	-	-
	D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt	- 2,11	- 2,11	-	-	-	- 7,88
	D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	2,01	1,98	0,03	-	-	-
	D.45	Pachteinkommen	0,01	0,01	-	-	-	-
	D.4	Vermögenseinkommen	391,12	53,75	287,01	-	50,36	-
	D.41	Zinsen 3)	342,82	52,75	241,21	-	48,86	-
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	347,42	63,46	209,57	-	74,39	-
	D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	45,80	-	45,80	-	-	-
	D.45	Pachteinkommen	2,50	1,00	-	-	1,50	-
	B.4n	Unternehmensgewinne	497,28	299,57	52,67	- 3,20	148,24	- 122,18
II.1.2.2 Konto der Verteilung sonstiger Primäreinkommen								
	B.4n	Unternehmensgewinne	497,28	299,57	52,67	- 3,20	148,24	- 122,18
	D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 134,30	-	-	-	1 134,30	6,19
	D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben	259,84	-	-	259,84	-	6,04
	D.4	Vermögenseinkommen	371,12	-	-	11,87	359,25	111,05
	D.41	Zinsen 3)	81,36	-	-	8,79	72,57	91,86
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	60,95	-	-	-	-	-
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	243,50	-	-	2,31	241,19	19,17
	D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	43,77	-	-	-	43,77	0,02
	D.45	Pachteinkommen	2,49	-	-	0,77	1,72	-
	D.3	Subventionen	27,53	-	-	27,53	-	6,00
	D.4	Vermögenseinkommen	366,61	258,31	34,51	63,83	9,96	93,42
	D.41	Zinsen 3)	73,79	-	-	63,83	9,96	69,16
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	83,39	-	-	66,47	16,92	70,22
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	300,70	266,19	34,51	-	-	26,37
	D.43	Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	- 7,88	- 7,88	-	-	-	- 2,11
	D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-	-	-
	D.45	Pachteinkommen	-	-	-	-	-	-
	B.5n	Primäreinkommen	1 868,40	41,26	18,16	177,15	1 631,83	- 98,32

3) Um FISIM korrigierte tatsächliche Zinsen.

1 Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2004

Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Verwen- dung	Auf- kommen							
				S.1	S.11			
II.2 Konto der sekundären Einkommensverteilung (Ausgabenkonzept)								
B.5n	Primäreinkommen		1 868,40	41,26	18,16	177,15	1 631,83	- 98,32
D.5	Einkommen- und Vermögensteuern		222,11	-	-	222,11	-	0,18
D.51	Einkommensteuern		215,52	-	-	215,52	-	0,18
D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben		6,59	-	-	6,59	-	-
D.61	Sozialbeiträge		450,07	21,71	31,33	396,52	0,51	0,92
D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge		425,29	19,60	31,12	374,57	-	0,92
D.6111	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber		197,78	19,60	18,89	159,29	-	0,51
D.6112	Sozialbeiträge der Arbeitnehmer		151,16	-	7,62	143,54	-	0,41
D.6113	Sozialbeiträge der Selbständigen u. Nichterwerbstätigen		76,35	-	4,61	71,74	-	-
D.612	Unterstellte Sozialbeiträge		24,78	2,11	0,21	21,95	0,51	-
D.62	Monetäre Sozialleistungen		457,90	-	-	-	457,90	5,11
D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung		293,99	-	-	-	293,99	4,50
D.622	Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen		37,05	-	-	-	37,05	0,20
D.623	Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber		41,19	-	-	-	41,19	0,07
D.624	Sonstige soziale Geldleistungen		85,67	-	-	-	85,67	0,34
D.7	Sonstige laufende Transfers		340,89	8,33	70,16	188,18	74,22	29,55
D.71	Nettoprämien für Schadenversicherungen		65,05	-	65,05	-	-	0,98
D.72	Schadenversicherungsleistungen		64,20	7,30	0,52	0,21	56,17	1,10
D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors		171,81	-	-	171,81	-	-
D.74	Lfd. Transfers im Rahmen der internat. Zusammenarbeit		1,47	-	-	1,47	-	3,37
D.75	Übrige laufende Transfers		38,36	1,03	4,59	14,69	18,05	24,10
	darunter: BSP-Eigenmittel		-	-	-	-	-	13,60
D.5	Einkommen- und Vermögensteuern		220,24	13,88	7,11	-	199,25	2,05
D.51	Einkommensteuern		213,65	13,86	7,11	-	192,68	2,05
D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben		6,59	0,02	-	-	6,57	-
D.61	Sozialbeiträge		448,84	-	-	-	448,84	2,15
D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge		424,06	-	-	-	424,06	2,15
D.6111	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber		197,18	-	-	-	197,18	1,11
D.6112	Sozialbeiträge der Arbeitnehmer		150,53	-	-	-	150,53	1,04
D.6113	Sozialbeiträge der Selbständigen u. Nichterwerbstätigen		76,35	-	-	-	76,35	-
D.612	Unterstellte Sozialbeiträge		24,78	-	-	-	24,78	-
D.62	Monetäre Sozialleistungen		462,66	14,38	24,46	423,31	0,51	0,35
D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung		298,49	-	-	298,49	-	-
D.622	Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen		37,25	13,12	24,13	-	-	-
D.623	Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber		41,26	1,26	0,33	39,16	0,51	-
D.624	Sonstige soziale Geldleistungen		85,66	-	-	85,66	-	0,35
D.7	Sonstige laufende Transfers		365,14	14,64	65,57	209,82	75,11	5,30
D.71	Nettoprämien für Schadenversicherungen		65,29	8,03	0,52	0,21	56,53	0,74
D.72	Schadenversicherungsleistungen		65,05	-	65,05	-	-	0,25
D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors		171,81	-	-	171,81	-	-
D.74	Lfd. Transfers im Rahmen der internat. Zusammenarbeit		3,37	-	-	3,37	-	1,47
D.75	Übrige laufende Transfers		59,62	6,61	-	34,43	18,58	2,84
	darunter: BSP-Eigenmittel		13,60	-	-	13,60	-	-
B.6n	Verfügbares Einkommen		1 842,49	28,40	22,51	350,83	1 440,75	- 72,41

1 Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2004

Mrd. EUR

Konto	Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)				
								Kapitalgesellschaften			
		S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2				
<table border="1"> <tr> <td>Verwen- dung</td> <td>Auf- kommen</td> </tr> </table>		Verwen- dung	Auf- kommen								
Verwen- dung	Auf- kommen										
II.4 Einkommensverwendungskonto (Ausgabenkonzept)											
	B.6n Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	1 842,49	28,40	22,51	350,83	1 440,75	- 72,41				
	D.8 Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	18,71	-	-	-	18,71	-				
D.8	Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	18,71	6,68	12,03	-	-	-				
P.3	Konsum (Ausgabenkonzept) darunter: FISIM 1)	1 717,12 30,09	- -	- -	412,93 4,73	1 304,19 25,36	- -				
B.8n	Sparen	125,37	21,72	10,48	- 62,10	155,27	-				
<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Veränderung der</td> </tr> <tr> <td>Aktiva</td> <td>Passiva</td> </tr> </table>		Veränderung der		Aktiva	Passiva						
Veränderung der											
Aktiva	Passiva										
III.1.1 Konto der Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers											
	B.8n Sparen	125,37	21,72	10,48	- 62,10	155,27	- 72,41				
	D.9 Vermögenstransfers	60,19	14,63	-	28,12	17,44	2,68				
	D.91 Vermögenswirksame Steuern	4,29	-	-	4,29	-	-				
	D.92 Investitionszuschüsse	41,23	13,95	-	21,40	5,88	1,06				
	D.99 Sonstige Vermögenstransfers	14,67	0,68	-	2,43	11,56	1,62				
D.9	Vermögenstransfers	60,12	1,61	-	52,27	6,24	2,75				
D.91	Vermögenswirksame Steuern	4,29	-	-	-	4,29	-				
D.92	Investitionszuschüsse	39,59	-	-	39,59	-	2,70				
D.99	Sonstige Vermögenstransfers	16,24	1,61	-	12,68	1,95	0,05				
B.10.1n	Reinvermögensänderung durch Sparen u. Vermögenstransfers	125,44	34,74	10,48	- 86,25	166,47	- 72,48				
III.1.2 Sachvermögensbildungskonto											
	B.10.1n Reinvermögensänderung durch Sparen u. Vermögenstransfers	125,44	34,74	10,48	- 86,25	166,47	- 72,48				
	K.1 Abschreibungen	328,29	186,45	7,81	35,22	98,81	-				
P.5	Bruttoinvestitionen	381,25	208,81	8,93	30,53	132,98	-				
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	379,52	208,77	8,93	30,48	131,34	-				
P.52	Vorratsveränderungen	0,53	0,04	-	-	0,49	-				
P.53	Nettozugang an Wertsachen	1,20	-	-	0,05	1,15	-				
K.2	Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	-	0,49	-	- 1,49	1,00	-				
B.9	Finanzierungssaldo	72,48	11,89	9,36	- 80,07	131,30	- 72,48				

1) Finanzserviceleistung, indirekte Messung.

Entstehung des Inlandsprodukts und der Primäreinkommen

Zahlenangaben in jeweiligen Preisen für 2004 in Mrd. Euro

Produktionswert¹	3 900,39	<i>inklusive Produktionswert im Staatssektor (hauptsächlich Nichtmarktproduktion)</i>
- Vorleistungen ²	1 905,55	
= Bruttowertschöpfung	1 994,84	<i>Im Inland entstandene Waren und Dienstleistungen zu Herstellungspreisen</i>
+ Gütersteuern	223,26	<i>Häufig als Saldo „Nettogütersteuern“ angegeben</i>
- Gütersubventionen	10,86	
= Bruttoinlandsprodukt	2 207,24	<i>Im Inland entstandene Leistungen (Waren und Dienstleistungen) zu Marktpreisen</i>
+ Primäreinkommen aus der übrigen Welt	104,85	<i>Häufig als „Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt“ angegeben.</i>
- Primäreinkommen an die übrige Welt	115,40	
= Bruttonationaleinkommen	2 196,69	<i>(Bruttosozialprodukt) Von den Inländern produzierte Leistungen</i>
- Abschreibungen	328,29	
= Nettonationaleinkommen	1 868,40	<i>Primäreinkommen der Inländer</i>

¹ Zu Herstellungspreisen, incl. FISIM.

² Incl. FISIM, d. h. bereinigt.

Produktionswert

Wert der Verkäufe (zu „Herstellungskosten“, d. h. ohne Nettogütersteuern, also z. B. ohne die in Rechnung gestellte Mehrwertsteuer) von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion und von Handelsware an andere in- und ausländische Wirtschaftseinheiten + Wert der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion + Wert der selbsterstellten Anlagen. Dazu zählen auch unterstellte Transaktionen, z. B. Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum, „**FISIM**“ und der Eigenverbrauch der Unternehmer. Der Produktionswert der Nichtmarktproduzenten (Staat und Private Organisationen ohne Erwerbszweck) wird durch Addition der Aufwandsposten ermittelt.

Marktproduktion und Nichtmarktproduktion

Der Produktionswert enthält den Wert der **Marktproduktion** (am Markt gehandelt und zu einem ökonomisch signifikanten Preis [$>50\%$ der Stückkosten] produziert) und den der **Nichtmarktproduktion**. Letztere zerfällt in die **Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung** (bewertet zu Herstellungspreisen vergleichbarer Güter) und **sonstige Nichtmarktproduktion** (bewertet zu Kosten, weil unentgeltlich abgegeben, z. B. im Sektor Staat).

Vorleistungen

Wert der Güter, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen in- oder ausländischen Wirtschaftseinheiten für Produktionszwecke bezogen und im Berichtszeitraum verbraucht haben. Enthält auch unterstellte Transaktionen, z. B. *FISIM*.

FISIM

bedeutet "Financial Intermediation Services, Indirectly Measured" und umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen (z.B. Kontoführungsgebühren) erzielen. Wurde bisher als „unterstellte Gebühr für Bankdienstleistungen“ bezeichnet.

Gütersteuern

Alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Mengen- oder Werteinheit des Gutes zu entrichten sind (Nicht abziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben und sonstige Gütersteuern, etwa Verbrauchssteuern wie Mineralöl- oder Tabaksteuer).

Gütersubventionen

Pro Einheit eines produzierten oder eingeführten Gutes bemessen.
Der Rest sind dann sonstige Subventionen.

Nettogütersteuern

= **Gütersteuern – Gütersubventionen**

Primäreinkommen

Einkommen, das durch Mitwirkung bei der Produktion entsteht. Das Primäreinkommen eines Sektors ist die folgende Summe:

- Betriebsüberschuss bzw. Selbständigeneinkommen
- + Arbeitnehmerentgelte (empfangen)
- + Nettovermögenseinkommen (empfangen – geleistet)
- + Nettoproduktionsabgaben

(Entspricht dem bisherigen empfangenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und aus Unternehmertätigkeit und Vermögen *plus* den Nettoproduktionsabgaben)

Die Summe aller Primäreinkommen der Inländer in der gesamten Volkswirtschaft ist das **Nettonationaleinkommen**.

Abschreibungen

Periodisierter Wertverzehr des Anlagevermögens einer Volkswirtschaft.

Primäre Einkommensverteilung

Zahlenangaben in jeweiligen Preisen für 2004 in Mrd. Euro

Bruttowertschöpfung	1 994,84	
- Abschreibungen	328,29	
= Nettowertschöpfung	1 666,55	
- Geleistete Arbeitnehmerentgelte	1 135,06	<i>Im Inland entstanden, nicht unbedingt von Inländern empfangen</i>
- Geleistete sonstige Produktionsabgaben	42,62	<i>Produktions- und Importabgaben ohne die Gütersteuern</i>
+ Empfangene sonstige Subventionen	22,67	<i>Subventionen ohne die Gütersubventionen</i>
= Betriebsüberschuss / Selbständigen- einkommen	511,54	
+ Empfangene Arbeitnehmerentgelte	1 134,30	<i>Von Inländern empfangen, nicht unbedingt im Inland entstanden</i>
- Geleistete Subventionen	27,53	<i>Insgesamt, d.h. inklusive Gütersubventionen</i>
+ Empfangene Produktions- und Importab- gaben	259,84	<i>Insgesamt, d.h. inklusive Gütersteuern</i>
- Geleistete Vermögenseinkommen	757,73	<i>Im Inland entstanden, nicht unbedingt von Inländern empfangen</i>
+ Empfangene Vermögenseinkommen	747,98	<i>Von Inländern empfangen, nicht unbedingt im Inland entstanden</i>
= Primäreinkommen (Nettonationalein- kommen)	1 868,40	<i>Von den Inländern empfangen</i>

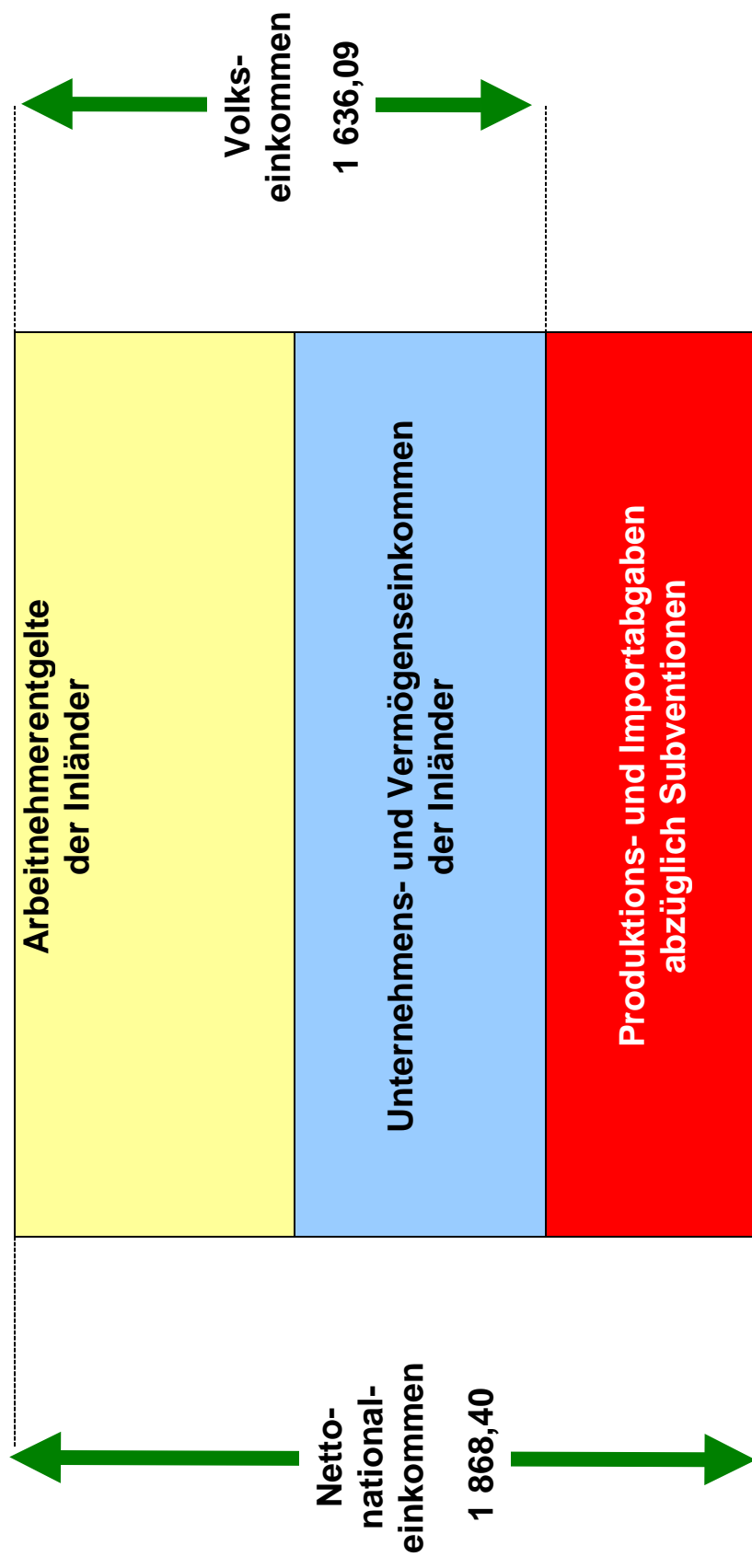
Zusammensetzung der Primäreinkommen

Zahlenangaben in jeweiligen Preisen für 2004 in Mrd. Euro

<i>Im Einzelnen</i>	<i>Zusammengefasst</i>
Empfangene Arbeitnehmerentgelte	Arbeitnehmerentgelte der Inländer 1 134,30
+ Betriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	
+ Empfangene Vermögenseinkommen	Unternehmens- und Vermögenseinkommen der Inländer 501,79
- Geleistete Vermögenseinkommen	
+ Empfangene Produktions- und Importabgaben	Produktions- und Importabgaben 232,31
- Geleistete Subventionen	+ abzüglich Subventionen
=	Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen) 1 868,40

Nettonationaleinkommen und Volkseinkommen

Das **Volkseinkommen** ist die Summe aller Faktoreinkommen, umfasst also nur diejenigen Primäreinkommen, welche als Gegenleistung für den Einsatz der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital gezahlt wurden:



Arbeitnehmerentgelt

Faktoreinkommen aus unselbständiger Arbeit. **Geleistete Arbeitnehmerentgelte** sind im Inland entstanden und an Inländer oder die übrige Welt geflossen. **Empfangene Arbeitnehmerentgelte** sind an Inländer geflossen und im Inland oder in der übrigen Welt entstanden.

Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Faktoreinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.
Gesamtwirtschaftlich versteht man darunter die folgende Summe

- Betriebsüberschuss
- + Selbständigeneinkommen
- + Nettovermögenseinkommen (empfangen – geleistet)

Faktoreinkommen

Teil der Primäreinkommen ohne Nettoproduktionsabgaben. Die Summe aller von Inländern empfangenen Faktoreinkommen ist das **Volkseinkommen**.

Produktions- und Importabgaben

Steuern oder ähnliche Abgaben, die vor der Gewinnermittlung abziehbar sind (früher: indirekte Steuern). Einkommen des Staates in Form laufender Transfers. Setzen sich additiv aus den **Gütersteuern** und den **sonstigen Produktionsabgaben** zusammen.

Gütersteuern

Alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Mengen- oder Wert-einheit des Gutes zu entrichten sind (Nicht abzählbare Umsatzsteuer, Importabgaben und sonstige Gütersteuern, etwa Verbrauchssteuern wie Mineralöl- oder Tabaksteuer).

Sonstige Produktionsabgaben

Alle weiteren im Produktionsbereich erhobenen, aber nicht pro Gütereinheit bemessenen Steuern, z. B. Gewerbe-, Grund-, Grunderwerbs-, Kraftfahrzeug- oder Versicherungssteuer.

Subventionen

Laufende Transfers des Staates (oder Institutionen der EU) an inländische Produzenten. Gliedern sich in **Gütersubventionen** und **sonstige Subventionen**.

Gütersubventionen

Pro Einheit eines produzierten oder eingeführten Gutes bemessen.
Der Rest sind dann sonstige Subventionen.

Sonstige Subventionen

Alle weiteren im Produktionsbereich gewährten, aber nicht pro Gütereinheit bemessenen Subventionen.

Nettogütersteuern

= **Gütersteuern – Gütersubventionen**

Nettoproduktionsabgaben

= **Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen**

Als Einkommen des Staates, das durch „Mitwirkung an der Produktion“ entsteht, Bestandteil der **Primäreinkommen**.

Primäreinkommen

Einkommen, das durch Mitwirkung bei der Produktion entsteht. Das Primäreinkommen eines Sektors ist die folgende Summe:

- Betriebsüberschuss bzw. Selbständigeneinkommen
- + Arbeitnehmerentgelte (empfangen)
- + Nettovermögenseinkommen (empfangen – geleistet)
- + Nettoproduktionsabgaben

(Entspricht dem bisherigen empfangenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und aus Unternehmertätigkeit und Vermögen *plus* den Nettoproduktionsabgaben)

Die Summe aller Primäreinkommen der Inländer in der gesamten Volkswirtschaft ist das **Nettonationaleinkommen**.

Volkseinkommen

Nur noch national angewendeter Begriff der Verteilungsrechnung:
Summe der **von Inländern empfangenen Faktoreinkommen**. Es gilt:

Volkseinkommen =

Arbeitnehmerentgelte der Inländer + Unternehmens- und Vermögenseinkommen der Inländer

Volkseinkommen =

Nettonationaleinkommen – Nettoproduktionsabgaben

Sekundäre Einkommensverteilung

Zahlenangaben in jeweiligen Preisen für 2004 in Mrd. Euro

Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen)	1 868,40	
- Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	220,24	<i>Einkommensteuern, sonstige direkte Steuern und Abgaben</i>
+ Empfangene Einkommen- und Vermögensteuern	222,11	
- Geleistete Sozialbeiträge	448,84	<i>Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile an der Sozialversicherung, Sozialbeiträge der Selbständigen und Nicht-erwerbstätigen, unterstellte Sozialbeiträge</i>
+ Empfangene Sozialbeiträge	450,07	
- Geleistete monetäre Sozialleistungen	462,66	<i>Geldleistungen der Sozialversicherung und privater Sicherungssysteme, Sozialleistungen der Arbeitgeber, sonstige soziale Geldleistungen</i>
+ Empfangene monetäre Sozialleistungen	457,90	
- Geleistete sonstige laufende Transfers	365,14	<i>Nettoprämien für Schadensversicherungen, Schadensversicherungsleistungen, laufende Transfers innerhalb des Staatssektors und im Rahmen der internat. Zusammenarbeit, übrige laufende Transfers</i>
+ Empfangene sonstige laufende Transfers	340,89	
= Verfügbares Einkommen	1842,49	<i>der Inländer, Ausgabenkonzept</i>

Verfügbares Einkommen, Sparen und Finanzierungssaldo

Zahlenangaben in jeweiligen Preisen für 2004 in Mrd. Euro

	1 842,49	Entweder Ausgabenkonzept oder Verbrauchskonzept
Verfügbares Einkommen		
- Konsumausgaben	1717,12	Entweder Ausgabenkonzept oder Verbrauchskonzept
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	0	Gesamtwirtschaftlich Null, nur innerhalb der Sektoren
= Sparen	125,37	
- Geleistete Vermögenstransfers	60,12	Gesamtwirtschaftlich: + Saldo der empfangenen Vermögenstransfers aus der übrigen Welt, zwischen den inländischen Sektoren ist der Saldo gleich Null.
+ Empfangene Vermögenstransfers	60,19	
- Bruttoinvestitionen	381,25	Zusammen: - Nettoinvestitionen
+ Abschreibungen	328,29	
- Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	0	
= Finanzierungssaldo	72,48	In den einzelnen inländischen Sektoren: Überschuss oder Defizit. Für die gesamte Volkswirtschaft: <i>gegenüber der übrigen Welt</i>

Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)

Ergebnis der sekundären Einkommensverteilung. Entsteht aus dem **Primäreinkommen** eines Sektors durch Addition der empfangenen und Subtraktion der geleisteten **laufenden Transfers**, also Einkommens- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge, monetäre Sozialleistungen und sonstige laufende Transfers.

Verfügbares Einkommen (Verbrauchskonzept)

Ergebnis der sekundären Einkommensverteilung. Entsteht aus dem **Primäreinkommen** eines Sektors durch Addition der empfangenen und Subtraktion der geleisteten **laufenden Transfers inklusive der sozialen Sachtransfers**.

Transfer

Übertragung (Übergang) eines Gutes oder einer Forderung von einem Wirtschaftssubjekt auf ein anderes ohne ökonomische Gegenleistung.

laufende Transfers

Übertragungen in Form einer regelmäßigen Geldleistung, die weder vom Geber noch vom Empfänger als vermögenswirksam angesehen wird. Bsp.: Subventionen, Steuern, Renten, Pensionen, Sozialhilfe.

Vermögenstransfers

Übertragung in Form einer Geldleistung, die von mindestens einen Beteiligten als vermögenswirksam angesehen wird. Im Zweifel gilt die Sicht der kleineren Wirtschaftseinheit.

Einkommen- und Vermögenssteuern

Zwangsabgaben an den Staat in Form **laufender Transfers**, die das Einkommen bzw. Vermögen der privaten Wirtschaftseinheiten belasten. Z. B. Lohnsteuer, Einkommensteuer, Vermögenssteuer, KfZ Steuer der privaten Haushalte usw. Früherer Begriff: Direkte Steuern.

Konsum

Ausgaben für den privaten und staatlichen Verbrauch. Der volkswirtschaftliche Konsum kann nach dem **Ausgabenkonzept** oder nach dem **Verbrauchskonzept** gegliedert werden.

Konsum (Ausgabenkonzept)

= Private Konsumausgaben
+ Konsumausgaben des Staates

Private Konsumausgaben

- = Konsumausgaben der privaten Haushalte
- + Konsumausgaben der priv. Organisationen ohne Erwerbszweck

Konsum (Verbrauchskonzept)

- = Individualkonsum
- + Kollektivkonsum

Individualkonsum

- = Private Konsumausgaben
- + Soziale Sachtransfers des Staates

Der Individualkonsum umfasst die von privaten Haushalten empfangenen Güter, die der Befriedigung der Bedürfnisse und Wünsche der Mitglieder der inländischen privaten Haushalte unmittelbar dienen.

Kollektivkonsum

- = Konsumausgaben des Staates
- Soziale Sachtransfers des Staates

Der Kollektivkonsum umfasst die „kollektiven Dienstleistungen“, die allen Mitgliedern der Bevölkerung oder allen Angehörigen einer bestimmten Bevölkerungsgruppe, beispielsweise allen privaten Haushalten einer bestimmten Region, gleichzeitig zur Verfügung gestellt werden.

Soziale Sachtransfers

Waren und Dienstleistungen, die den privaten Haushalten vom Staat (oder von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck) unentgeltlich für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Finanzierungssaldo

Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten in einer Periode.

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Zahlenangaben in jeweiligen Preisen für 2004 in Mrd. Euro

Bruttoinlands- produkt <i>BIP</i> 2 207,24	Inländische Verwendung 2 098,37	Konsumausgaben <i>C</i> 1 717,12	Private Konsumausgaben <i>C_{pr}</i>
		Bruttoinvestitionen <i>I^b</i> 381,25	Konsumausgaben des Staates <i>C_{St}</i>
	Außenbeitrag 108,87	Außenbeitrag <i>Ex – Im</i>	Private Bruttoinvestitionen <i>I^b_{pr}</i>
			Staatliche Bruttoinvestitionen <i>I^b_{St}</i>
	Außenbeitrag 108,87	Außenbeitrag <i>Ex – Im</i>	Außenbeitrag <i>Ex – Im</i>

Nochmals: Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Je nach Zusammenfassung der Teilaggregate lässt sich die **Verwendungsgleichung** wie folgt darstellen:

$$BIP = C + I^b + EX - Im$$

$$2\,207,24 = 1\,717,12 + 381,25 + 838,61 - 729,74$$

Zusammengefasste Gesamtaggregate Konsumausgaben und Bruttoinvestitionen

$$BIP = C_{pr} + C_{St} + I_{pr}^b + I_{St}^b + EX - Im$$

$$2\,207,24 = 1304,19 + 412,93 + 350,72 + 30,53 + 838,61 - 729,74$$

Gegliedert in Teilaggregate für die privaten Wirtschaftssubjekte und den Staat

$$BIP = C_{pr} + I_{pr}^b + G + EX - Im$$

$$2\,207,24 = 1304,19 + 350,72 + 443,46 + 838,61 - 729,74$$

Zusammengefasste Staatsausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen $G = C_{St} + I_{St}^b$

Im ESVG wird beim Konsum (und auch beim verfügbaren Einkommen) zwischen Ausgaben- und Verbrauchskonzept unterschieden:

Zahlenangaben in jeweiligen Preisen für 2004 in Mrd. Euro

Ausgabenkonzept

Konsumausgaben der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (Private Konsumausgaben)	1 304,19
+ Konsumausgaben des Staates	412,93
= Konsumausgaben	<u>1 717,12</u>

Verbrauchskonzept

Individualkonsum	1 543,19
+ Kollektivkonsum	173,93
= Konsum	<u>1 717,12</u>

Zusammenhang zwischen Ausgabenkonzept und Verbrauchskonzept

Private Konsumausgaben	1 304,19
+ soziale Sachtransfers	239,00
= Individualkonsum	<u>1 543,19</u>

Konsumausgaben des Staates	412,93
- soziale Sachtransfers	239,00
= Kollektivkonsum	<u>173,93</u>

Die **Bruttoinvestitionen** setzen sich wie folgt zusammen:

Bruttoinvestitionen	Bruttoanlageinvestitionen	Sachanlagen	Bauten Ausrüstungen Nutztiere und Nutzpflanzen
		Immaterielle Anlagegüter (produziert)	Suchbohrungen Computerprogramme Urheberrechte Sonstige
		Werterhöhung nichtproduzierter Vermögensgüter	
	Vorratsveränderung und Nettozugang an Wertsachen		

Außerdem kann nach Investoren differenziert werden: Private und staatliche Bruttoinvestitionen.

Zahlenangaben in jeweiligen Preisen für 2004 in Mrd. Euro

Bruttoanlageinvestitionen	379,52
Ausrüstungsinvestitionen	148,44
Bauinvestitionen	206,34
Sonstige Anlageinvestitionen	24,74
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	1,73
Bruttoinvestitionen insgesamt	381,25
Private Bruttoinvestitionen	350,72
Staatliche Bruttoinvestitionen	30,53
Bruttoinvestitionen insgesamt	381,25

Der **Außenbeitrag** setzt sich wie folgt zusammen:

Zahlenangaben in jeweiligen Preisen für 2004 in Mrd. Euro

Außenbeitrag

Exporte	838,61
- Importe	729,74
= Außenbeitrag	<u>108,87</u>

Exporte

Waren	731,03
+ Dienstleistungen	107,58
= Exporte	<u>838,61</u>

Importe

Waren	573,99
+ Dienstleistungen	155,75
= Importe	<u>729,74</u>

3.4 Tabellen für Sektoren
3.4.1 Hauptaggregate der Sektoren
3.4.1.1 Hauptaggregate der Sektoren

2004

Mrd. EUR

Gegenstand der Nachweisung	Gesamte Volkswirtschaft	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Finanzielle Kapitalgesellschaften	Staat	Private Haushalte und private Org. o.E.	Übrige Welt
1 Produktionswert	3 900,39	2 691,59	199,62	287,62	721,56	–
2 darunter: FISIM 1)	79,79	–	79,79	–	–	–
3 – Vorleistungen	1 905,55	1 449,88	111,71	89,42	254,54	–
4 darunter: FISIM 1)	53,28	16,63	2,96	4,73	28,96	–
5 = Bruttowertschöpfung	1 994,84	1 241,71	87,91	198,20	467,02	–
6 – Abschreibungen	328,29	186,45	7,81	35,22	98,81	–
7 = Nettowertschöpfung 2)	1 666,55	1 055,26	80,10	162,98	368,21	– 108,87
8 – Geleistete Arbeitnehmerentgelte	1 135,06	745,91	56,46	166,60	166,09	5,43
9 – Geleistete sonstige Produktionsabgaben	42,62	30,55	3,14	0,05	8,88	–
10 + Empfangene sonstige Subventionen	22,67	20,48	–	0,47	1,72	–
11 = Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	511,54	299,28	20,50	– 3,20	194,96	– 114,30
12 + Empfangene Arbeitnehmerentgelte	1 134,30	–	–	–	1 134,30	6,19
13 – Geleistete Subventionen	27,53	–	–	27,53	–	6,00
14 + Empfangene Produktions- und Importabgaben	259,84	–	–	259,84	–	6,04
15 – Geleistete Vermögenseinkommen	757,73	312,06	321,52	63,83	60,32	93,42
16 + Empfangene Vermögenseinkommen	747,98	54,04	319,18	11,87	362,89	103,17
17 = Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen)	1 868,40	41,26	18,16	177,15	1 631,83	– 98,32
18 – Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	220,24	13,88	7,11	–	199,25	2,05
19 + Empfangene Einkommen- und Vermögensteuern	222,11	–	–	222,11	–	0,18
20 – Geleistete Sozialbeiträge	448,84	–	–	–	448,84	2,15
21 + Empfangene Sozialbeiträge	450,07	21,71	31,33	396,52	0,51	0,92
22 – Geleistete monetäre Sozialleistungen	462,66	14,38	24,46	423,31	0,51	0,35
23 + Empfangene monetäre Sozialleistungen	457,90	–	–	–	457,90	5,11
24 – Geleistete sonstige laufende Transfers	365,14	14,64	65,57	209,82	75,11	5,30
25 + Empfangene sonstige laufende Transfers	340,89	8,33	70,16	188,18	74,22	29,55
26 = Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	1 842,49	28,40	22,51	350,83	1 440,75	– 72,41
27 – Konsumausgaben	1 717,12	–	–	412,93	1 304,19	–
28 darunter: FISIM 1)	30,09	–	–	4,73	25,36	–
29 + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	–	– 6,68	– 12,03	–	18,71	–
30 = Sparen	125,37	21,72	10,48	– 62,10	155,27	– 72,41
31 – Geleistete Vermögenstransfers	60,12	1,61	–	52,27	6,24	2,75
32 + Empfangene Vermögenstransfers	60,19	14,63	–	28,12	17,44	2,68
33 – Bruttoinvestitionen	381,25	208,81	8,93	30,53	132,98	–
34 + Abschreibungen	328,29	186,45	7,81	35,22	98,81	–
35 – Nettozugang an nichtprod. Vermögensgütern	–	0,49	–	– 1,49	1,00	–
36 = Finanzierungssaldo	72,48	11,89	9,36	– 80,07	131,30	– 72,48
Nachrichtlich:						
37 Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	1 842,49	28,40	22,51	350,83	1 440,75	– 72,41
38 – Geleistete soziale Sachtransfers	239,00	–	–	239,00	–	–
39 + Empfangene soziale Sachtransfers	239,00	–	–	–	239,00	–
40 = Verfügbares Einkommen (Verbrauchskonzept)	1 842,49	28,40	22,51	111,83	1 679,75	– 72,41
41 – Konsum 3)	1 717,12	–	–	173,93	1 543,19	–
42 + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	–	– 6,68	– 12,03	–	18,71	–
43 = Sparen	125,37	21,72	10,48	– 62,10	155,27	– 72,41

1) Finanzserviceleistung, indirekte Messung. – 2) Für den Sektor übrige Welt Importe abzügl. Exporte aus der bzw. an die übrige Welt. – 3) Für den Sektor Staat Kollektivkonsum, für den Sektor private Haushalte, für den Sektor private Organisationen o. E. Individualkonsum (einschl. Konsumausgaben des Staates für den Individualverbrauch, d.h. einschl. sozialer Sachtransfers).

Einnahmen und Ausgaben aus der bzw. an die übrige(n) Welt**2004****in jeweiligen Preisen****Mrd. EUR**

Gegenstand der Nachweisung	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Leistungen	838,61	729,74	108,87
Waren	731,03	573,99	157,04
Dienstleistungen	107,58	155,75	- 48,17
Primäreinkommen	104,85	115,40	- 10,55
Laufende Transfers	9,85	35,76	- 25,91
Vermögenstransfers	2,75	2,68	0,07
Summe	956,06	883,58	72,48

Arbeitnehmerentgelt, Löhne und Gehälter (Inländer)**2004****in jeweiligen Preisen****Mrd. Euro**

Arbeitnehmerentgelt	1 134,30
- Sozialbeiträge der Arbeitgeber	221,96
= Bruttolöhne und -gehälter	912,34
- Abzüge der Arbeitnehmer	311,60
Sozialbeiträge	150,53
Lohnsteuer	161,07
= Nettolöhne und -gehälter	600,74

**Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo des Staates
konsolidiert, in jeweiligen Preisen
2004**

Gegenstand der Nachweisung	Mrd. Euro
Einnahmen	956,22
Verkäufe	39,91
Marktproduktion (ohne Gütersteuern)	12,91
Sonstige Nichtmarktproduktion	27,00
Sonstige Subventionen	0,47
Vermögenseinkommen	11,58
Steuern	481,95
Produktions- und Importabgaben	259,84
Gütersteuern	217,22
Sonstige Produktionsabgaben	42,62
Einkommen- und Vermögensteuern	222,11
von privaten Haushalten	199,07
von Kapitalgesellschaften	20,99
von der übrigen Welt	2,05
Sozialbeiträge	396,52
Sonstige laufende Transfers	16,37
Vermögenstransfers	9,42
– Ausgaben	1 036,29
Vorleistungen	89,42
Arbeitnehmerentgelt	166,60
Sonstige Produktionsabgaben	0,05
Vermögenseinkommen	63,54
Subventionen	27,53
Gütersubventionen	6,46
Sonstige Subventionen	21,07
Monetäre Sozialleistungen	423,31
Soziale Sachleistungen	165,22
Sonstige laufende Transfers	38,01
Vermögenstransfers	33,57
Bruttoinvestitionen	30,53
Nettozugang an nichtprod. Vermögensgütern	– 1,49
= Finanzierungssaldo	– 80,07
nachrichtlich:	
Konsumausgaben	412,93
Konsumausgaben f. d. Individualverbrauch	239,00
Konsumausgaben f. d. Kollektivverbrauch	173,93

Volkswirtschaftliche Kennzahlen (Auswahl)

1. Bezugsgrößen für Kennzahlen

- Personenzahlen

	Durchschnitt in 1 000		
	2004	2003	2000
Bevölkerung	82 501	82 520	82 188
– Nichterwerbspersonen	39 793	40 198	40 263
= Erwerbspersonen	42 708	42 322	41 925
– Erwerbslose (ILO-Konzept)	3 931	3 687	2 887
= Erwerbstätige (Inländer)	38 777	38 635	39 038
– Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger)	4 231	4 072	3 915
= Arbeitnehmer (Inländer)	34 546	34 563	35 123
+ Pendlersaldo (Einpendler – Auspendler)	83	87	106
= Arbeitnehmer (Inland)	34 629	34 650	35 229
+ Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger)	4 231	4 072	3 915
= Erwerbstätige (Inland)	38 860	38 722	39 144

- Arbeitsstunden

	in Mill. Stunden		
	2004	2003	2000
Geleistete Arbeitsstunden (Inland)			
der Erwerbstätigen	56 153	55 713	57 459
der Arbeitnehmer	47 040	46 958	48 665

- Preisbereinigtes Volkswirtschaftliches Aggregat

Bruttoinlandsprodukt (oder Teilaggregat) in Preisen des jeweiligen Vorjahres. Darstellung als Kettenindex.

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben	Bruttoinvestitionen	Exporte	Importe
	1	2	3	4	5
Kettenindex (2000 = 100)					
1999	96,89	97,92	97,79	88,08	90,77
2000	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2001	101,19	101,57	91,99	106,32	101,18
2002	101,35	101,64	83,45	111,21	100,20
2003	101,35	101,76	86,31	113,20	104,45
2004	102,94	101,52	89,74	123,35	111,49

2. Kennzahlen

(Alle Zahlenangaben für 2004)

- Volkswirtschaftliches Aggregat in jeweiligen Preisen, dividiert durch eine Bezugsgröße
 - BIP je Erwerbstätigen 56 800 Euro
Bruttoinlandsprodukt / Erwerbstätige im Inland
 - BIP je Arbeitsstunde 39,31 Euro
Bruttoinlandsprodukt / Arbeitsstunden der Erwerbstätigen im Inland
 - Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde 24,14 Euro
Arbeitnehmerentgelt im Inland / Arbeitsstunden der Arbeitnehmer im Inland
(2003 24,13 Euro)
(2000 22,64 Euro)
 - Verdienst je Arbeitnehmerstunde 19,40 Euro
Bruttolöhne und –gehälter / Arbeitsstunden der Arbeitnehmer

- Kennzahlen zur Beschreibung der Größenordnung eines Aggregats
 - Lohnquote 69,3 %
Arbeitnehmerentgelt der Inländer / Volkseinkommen
 - Sparquote
Sparen / (Verfügbares Einkommen + Zunahme betriebl. Versorgungsansprüche)
 - insgesamt 6,8 %
 - der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) 10,6 %
 - der privaten Haushalte (Verbrauchskonzept) 9,1 %
 - Staatsquote
 - allgemein 46,9 %
gesamte Staatsausgaben / BIP
 - Ausgabenkonzept 20,1 %
(Konsumausgaben des Staates + staatliche Bruttoinvestitionen) / BIP
 - Verbrauchskonzept 9,3 %
(Kollektivkonsum + staatliche Bruttoinvestitionen) / BIP
 - Defizitquote – 3,6 %
Finanzierungssaldo des Staates / BIP

- Wirtschaftswachstum

- Nominales Wirtschaftswachstum 2,0 %
Wachstumsrate des BIP in jeweiligen Preisen im Vorjahresvergleich
 $BIP_{2004} / BIP_{2003} - 1 = 2\,207,24 / 2\,164,87 - 1$
- Reales Wirtschaftswachstum 1,6 %
Wachstumsrate des preisbereinigten BIP (Kettenindex) im Vorjahresvergleich
 $KI\ BIP_{2004} / KI\ BIP_{2003} - 1 = 102,94 / 101,35 - 1$

- Produktionskennzahlen

- Arbeitsproduktivität
Output / Arbeitsinput
Output = KI BIP = 102,94 (2004) bzw. = 101,35 (2003)
Input = Messzahl Erwerbstätige bzw. Erwerbstätigenstunden (Inland)
 - je Erwerbstätigen
 - Index 2003 (2000 = 100) 102,45
 $101,35 / 38\,722 \cdot 39\,144$
 - Index 2004 (2000 = 100) 103,69
 $102,94 / 38\,860 \cdot 39\,144$
 - Wachstumsrate 1,2 %
 $103,69 / 102,45 - 1$
 - je Erwerbstätigenstunde
 - Index 2003 (2000 = 100) 104,53
 $101,35 / 55\,713 \cdot 57\,459$
 - Index 2004 (2000 = 100) 105,33
 $102,94 / 56\,153 \cdot 57\,459$
 - Wachstumsrate 0,8 %
 $105,33 / 104,53 - 1$
- Lohnstückkosten je Stunde
Zähler: Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde (Index)
Nenner: Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigenstunde (Index)
 - Index 2003 (2000 = 100) 101,96
 $24,13 / 22,64 / 104,53 \cdot 100 \cdot 100$
 - Index 2004 (2000 = 100) 101,23
 $24,14 / 22,64 / 105,33 \cdot 100 \cdot 100$
 - Wachstumsrate - 0,7 %
 $101,23 / 101,96 - 1$

Für die folgenden Kennzahlen liegen nach der Revision 2005 noch keine überarbeiteten Daten vor:

- Kapitelstock
- Kapitalproduktivität
- Kapitalkoeffizient
- Kapitalintensität